



Landratsamt
Bad Tölz
Wolfratshausen

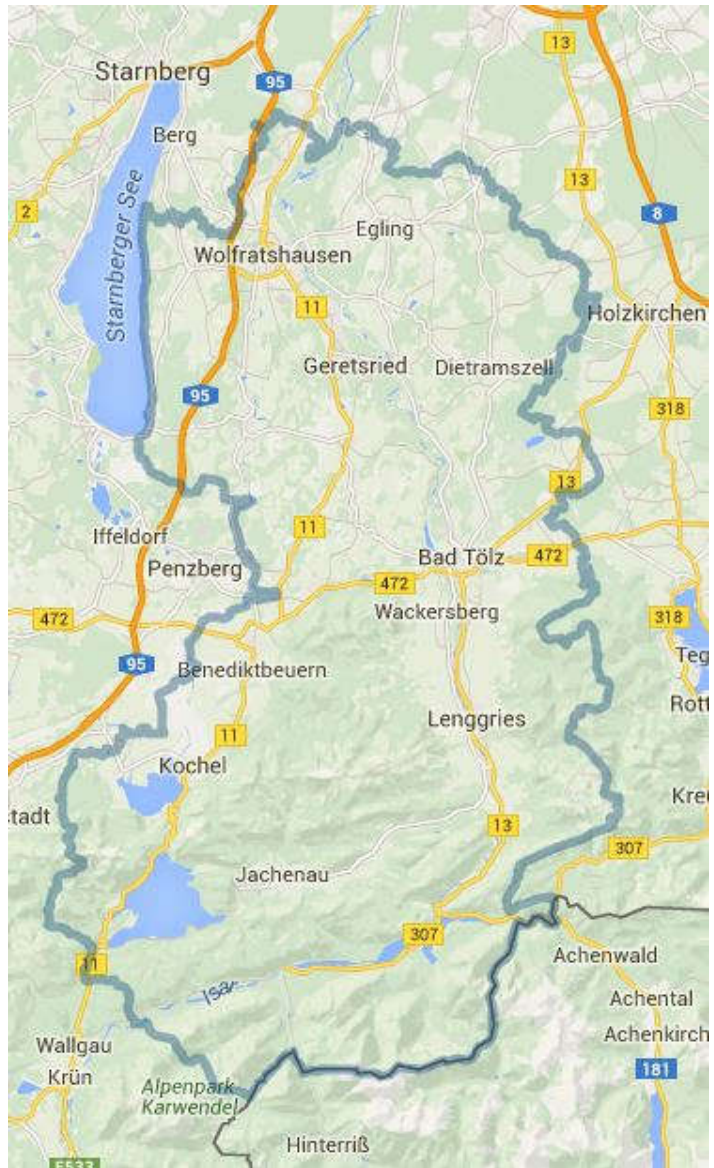


Schulbroschüre

**Ein Wegweiser durch die weiterführenden
Bildungseinrichtungen im
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen**

www.lra-toelz.de

Unsere Schulen im Geoportal



<http://geoportal.lra-toelz.de/tinyurl/BT>

Vorwort des Landrats	4	Privatschulen	
Bildungsregion	5	St. Immaculata Realschule Schlehdorf	36
Staatliche Realschulen und Gymnasien		Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule Lenggries	39
Realschule Bad Tölz	6	Erzbischöfliches St.-Ursula-Gymnasium Lenggries	41
Realschule Geretsried	8	St. Anna Schulverbund Icking	43
Isar-Loisach-Realschule Wolfratshausen	11	Max-Rill-Gymnasium Schloss Reichersbeuern	46
Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz	13	Gymnasium u. Kolleg St. Matthias Wolfratshausen	48
Gymnasium Geretsried	16	Fachoberschule St. Matthias Wolfratshausen	50
Rainer-Maria-Rilke Gymnasium Icking	18	Freie Waldorfschule Isartal	51
Fachoberschule / Berufsoberschule Bad Tölz	20	Montessori Schule Bad Tölz	52
		Montessori Schule Dietramszell	54
		Von-Rothmund-Schule Bad Tölz	55
Staatliche Berufsschule Bad Tölz	22		
Mittelschulverbände	25	Schülerbeförderung – Verkehrssituation –	
Isarwinkel	26	Verpflegung	58
Isar-Loisach	27	Weitere Informationen und Adressen	59
Penzberg-Benediktbeuern	31	Inklusionsberatung am Schulamt	60
Staatliche Sonderpädagogische Förderzentren		Übertritt und Schulwechsel	61
Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule Bad Tölz	33	Das bayerische Schulsystem	62
Franz-Marc-Schule Geretsried	33	Gesetzliche Grundlagen	63
		Impressum	65

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Damen und Herren, um unseren Kindern alle Chancen einräumen zu können, damit sie sich ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln können, sind gute Schulen und Betreuungsmöglichkeiten unbedingt erforderlich. In unserem Landkreis gibt es 30 Schulen mit weiterführenden Bildungsgängen. Und jede dieser Schulen ist einzigartig in der Zusammensetzung ihrer Schwerpunkte.



Vor diesem Hintergrund hat sich der Landkreis der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ angeschlossen. In unserer zertifizierten Bildungsregion steht dabei die Organisation der Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit des bayerischen Schulsystems im Zentrum. Die Gestaltung ganzheitlicher Bildungsprozesse im Zusammenwirken der Schulen mit den relevanten Kooperationspartnern, insbesondere den Kammern, der Jugendhilfe, der Arbeitsverwaltung, den Wirtschaftsorganisationen und den Unternehmen der Region ist unser dauerhaftes Ziel.

Der Landkreis ist als Sachaufwandsträger für die staatlichen weiterführenden Schulen verantwortlich für Schulgebäude, Sportstätten, den laufenden Unterhalt und die Schülerbeförderung. Entsprechend setzen Kreistag und Kreisverwaltung Rahmen und Prioritäten, um angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen möglichst optimale Bildungsbedingungen zu schaffen. So hat der Landkreis in den vergangenen rund 45 Jahren mehr als 160 Mio. € in seine Schulen investiert. In den nächsten Jahren wird der Landkreis allein für baulichen Maßnahmen an den Schulen jährlich zwischen ca. 12 und 15 Mio. € ausgeben.

Mit vorliegender Broschüre möchte ich Ihnen einen Überblick über die weiterführenden Schulen sowohl in staatlicher wie in privater Trägerschaft im Landkreis geben. Sie finden dabei u. a. detaillierte Angaben zum Unterrichtsangebot, zu Kontakt- und Anlaufstellen, sowie Informationen zur Schülerbeförderung. Die Broschüre soll insbesondere auch denjenigen unter Ihnen, die aktuell vor der Wahl der richtigen weiterführenden Schule stehen, als erster kleiner Ratgeber bei dieser wichtigen Entscheidung dienen.

A handwritten signature in black ink, which reads "Niedermaier". The signature is written in a cursive style.

Josef Niedermaier
Landrat



Regionaler Ansprechpartner:

N.N.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist Vorreiter in Sachen Sozialraumorientierung und hat bundesweit als erster Landkreis im ländlichen Raum hierzu ein Konzept entwickelt und umgesetzt. Kernidee der Sozialraumorientierung ist eine enge Vernetzung vor Ort, um dort gemeinsam mit allen Akteuren effektive und effiziente Lösungen zu entwickeln. Der zugrunde liegende Gedanke der ressourcenorientierten Planung lässt sich eins zu eins auf die Initiative Bildungsregion übertragen.

Ein Schwerpunkt des regionalen Konzepts besteht in der Verbesserung des Übergangs von der Schule ins Berufsleben.

Mehrwert für die Bildungsregion Bad Tölz-Wolfratshausen ist die systematische und ganzheitliche Befassung mit dem Thema Bildung.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Barbara Lottner, Realschuldirektorin
Schüler:	591
Klassen:	22
Lehrkräfte:	48

Die Staatliche Realschule Bad Tölz wurde 1971 eröffnet. Nach kurzer Zeit entstand aus der reinen Knabenschule eine Realschule für Mädchen und Jungen. Mit dem Beginn des Schuljahres 2016/17 ist der Erweiterungsneubau mit modernen Klassenzimmern und Fachräumen bezogen worden.

Die Schule zeichnet sich durch ein genau ausgearbeitetes **pädagogisches Konzept** aus, das auf Werteorientierung, erziehendem und förderndem Unterricht, Hausordnung, Konflikt- und Gewaltintervention bzw. -prävention, einem Anti-Mobbing-Konzept, eigenverantwortlichem Lernen, dem Prinzip Klassenrat, moderner Medienpädagogik und Suchtprävention basiert. Mit Frau Andrea Daccache von der Diakonie, Jugendhilfe Oberbayern e. V., wird die Realschule Bad Tölz für ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag von einer erfahrenen Sozialpädagogin unterstützt.

In allen Fächern wird nach dem Doppelstundenprinzip und dem Fachraumkonzept unterrichtet.

Ab der 7. Jahrgangsstufe besteht das **Angebot des bilingualen Sachfachunterrichts** in englischer Sprache in Geographie und Geschichte.

Ausbildungsrichtungen/Wahlpflichtfächergruppen (WPFG):

WPFG I	mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich (Profilfach Physik)
WPFG II	wirtschaftlicher Bereich (Profilfach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen)
WPFG III a	sprachlicher Bereich (Profilfach Französisch)
WPFG III b	künstlerischer Bereich (Profilfach Kunst)

Daneben spielt auch Sport eine wichtige Rolle: Die Realschule Bad Tölz ist **Mitglied des Partnerzentrums für Wintersport (PZW)** in Kooperation mit verschiedenen Sportverbänden. Für die im Rahmen des PZW-Programms an Wettbewerben teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wird Nachführunterricht in den Kernfächern angeboten. Darüber hinaus ist die Realschule Stützpunktschule für Klettern, Ringen, Skilanglauf und Eishockey. Für die Eishockey-Talente der Schule wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten.

Die Realschule Bad Tölz verfügt über eine gute mediale Grundausstattung. Seit 2013 ist die Schule **MINT-freundliche und MINT-Netzwerkschule**. In der 5. Klasse werden die Mädchen und Jungen in einer zusätzlichen Stunde gezielt in den MINT-Fächern gefördert. Dabei stehen Freude am Experimentieren in kleinen Gruppen und das selbstständige, spielerische Lernen im Vordergrund. Der **Förder- und Ergänzungsunterricht** in den Schulaufgabenfächern wird am Nachmittag durchgeführt. Des Weiteren besteht ein **breitgefächertes Wahlfachangebot**, aus dem die Schülerinnen und Schüler auswählen können. Hierzu zählen u. a. Film, Kochen, Chor, Instrumentalunterricht, Schulhausgestaltung, Schulspiel, Förderung bei Lese-Rechtschreibstörung, Ballsport und Mountainbiking.

Das Engagement in und über die Schule hinaus wird großgeschrieben, ob in der SMV (Schülermitverantwortung), als Schulsanitäter, Tutoren der 5. Klassen, Streitschlichter, Lerntutoren oder auch in sozialen Projekten wie „Schüler Helfen Leben“ und dem jährlichen Weihnachtsbasar.

Bei Betriebsbesichtigungen, in Gesprächen mit dem Berufsberater, während des verpflichtenden **Betriebspraktikums** in der 9. Klasse und am **Berufsinformationsabend** für die 8. und 9. Jahrgangsstufe

werden die Schülerinnen und Schüler über zahlreiche verschiedene Ausbildungsberufe und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert. Für Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Klassen besteht die Möglichkeit, die offene Ganztagschule (OGS) zu besuchen. Betreuungstage und -zeiten sind Montag bis Donnerstag von 13 Uhr bis 16 Uhr. Die offene Ganztagschule wird in Zusammenarbeit mit dem Verein „Herz und Verstand e. V.“ durchgeführt. Hierzu stehen eigene Räumlichkeiten mit einer modernen Ausgabeküche, Hausaufgabenräume, ein Meditationsraum mit Schülerbibliothek sowie Plätze für Kreativität, Spiel und Sport zur Verfügung.

Unterrichtsangebot

Die vier Ausbildungsrichtungen sind gleichwertig und berücksichtigen in den Profulfächern Physik, Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen, Französisch und Kunst die unterschiedlichen Begabungen und Neigungen der Mädchen und Jungen. Eine Abschlussprüfung wird in dem Profulfach der jeweiligen Ausbildungsrichtung abgelegt. Alle Absolventinnen und Absolventen schreiben zudem eine Abschlussprüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch.

Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Realschule eröffnet sich den Schülerinnen und Schülern wahlweise die Möglichkeit des Eintritts in das Berufsleben oder der weitere schulische Weg an einer Fachoberschule oder an einem Gymnasium.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Christian Zingler
Stellvertreterin:	Christine Venus-Michel
Schüler:	696
Klassen:	25
Lehrkräfte:	52

1970 eröffnet, bildet die Realschule zusammen mit dem Gymnasium das „Schulzentrum Geretsried“. Mehrfach wurde die Schule erweitert, letztmals im Frühjahr 2009, als 12 neue Klassenzimmer und die Mensa hinzukamen. Bis zum Ende des Schuljahres 2016/17 werden die Umbauarbeiten für die Lerninseln für die 5. und 6. Klassen im Erd- und Obergeschoss im Südwestbereich des Musentraktes durchgeführt.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 werden von der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe im sog. „**Bilingualen Zug**“ die Sachfächer Geschichte, Erdkunde und Musik auf Englisch unterrichtet und die jeweilige Klasse hat eine Stunde mehr Unterricht im jeweiligen Sachfach. Musikinteressierte SchülerInnen können an der staatlichen Realschule Geretsried seit dem Schuljahr 2011/2012 in den 5. und 6. Klassen am **Klassenmusizieren** teilnehmen. Als zertifizierte Klasse im puls-Schule werden abwechselnd im Zweijahresturnus eine „Gitarrenklasse“ und eine „Chorklasse“ angeboten.

Ausbildungsrichtungen:

Nach der 6. Klasse erfolgt die Differenzierung in folgende vier Wahlpflichtfächergruppen (WPFG):

WPFG I	mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich
WPFG II	kaufmännischer Bereich
WPFG III a	sprachlicher Bereich mit Französisch
WPFG III b	Kunsterziehung

Regelmäßig wird **Förder- und Ergänzungsunterricht** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 angeboten. Darüber hinaus steht jedes Jahr ein umfangreiches Wahlfachangebot für die SchülerInnen zur Auswahl: Mediatoren, Experimentieren (Biologie, Chemie, Physik), Theatergruppe, Filmgruppe, Schwarzlichtgruppe, Schulchor, Schulbands, Percussiongruppe, Kochkurse, Textiles Gestalten, Schulsanitätsdienst, Fitnesstraining, Geocaching, u.v.m.

Mit dem Schuljahr 2013/14 startete das Pilotprojekt „**Damit Schule und Leben gelingt**“ an der RSGer und zum Schuljahr 2016/17 konnte Dank der Unterstützung des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen die Sozialarbeiterin Angela Heim ihre Arbeit an der Realschule aufnehmen. Unter dem Motto „**RSGerne lernen**“ läuft seit dem Schuljahr 2016/2017 der Unterricht für die 5. und 6. Klassen in den Lerninseln.

Ein besonderes Raumkonzept mit türlosen Unterrichtsräumen, einem Marktplatz mit flexiblen Mobiliar und einer moderner Medienausstattung u.a. mit Tablets ermöglichen uns die Verwirklichung pädagogischer Konzepte den Ergebnissen moderner Hirnforschung entsprechend und die Unterrichtspraxis in den fünf 5. Klassen und vier 6. Klassen bestätigt uns täglich aufs Neue. Die SchülerInnen lernen in hohem Maße selbstverantwortlich und selbstgesteuert und werden intensiv von einem festen Team von Lehrkräften betreut, die über ein individuelles Feedbacksystem den SchülerInnen und Eltern differenzierte Rückmeldungen zum gesamten Lernprozess geben. Seit dem Schuljahr 2018/19 wird dieses pädagogische Konzept durch das Konzept der **Lernwerkstatt** ab

Klasse 7 fortgeführt. Dabei legen wir weiterhin großen Wert auf die Feedback-Kultur und das „Selbstorganisierte Lernen“. In der „**Offenen Ganztageschule**“ (OGS) werden SchülerInnen seit nunmehr sieben Jahren in bis zu vier Gruppen ab ca. 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr von Montag bis Donnerstag in neu möblierten Räumen betreut. Das Team der OGS bietet vielseitige professionell angeleitete Freizeitaktivitäten. Anschließend legt es Wert auf eine familiäre Atmosphäre beim gemeinsamen Mittagstisch in der neu gestalteten Mensa, deren Betreiber den SchülerInnen ausgewogene regionale Bio-Speisen anbietet, bevor die SchülerInnen in der Studierzeit bei Ihren Hausaufgaben kompetent unterstützt werden.

Unterrichtsangebot

In allen Ausbildungsrichtungen sind die meisten Fächer identisch, auch werden die Abschlussprüfungen gleichermaßen in Deutsch, Englisch und Mathematik geschrieben.

- Im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig liegt der Schwerpunkt in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie, die im Vergleich zu den anderen Ausbildungsrichtungen vertieft unterrichtet werden. Das Profilmfach in der Abschlussprüfung ist Physik, die Mathematikprüfung ist eine andere als in den anderen Zweigen.

Die Trägerschaft hat zum Schuljahresbeginn 2013 der Förderverein Real+ der RSGer übernommen. Für die SchülerInnen der neuen 5. Klassen gibt es ein Tutorensystem, in dem sie von geschulten SchülerInnen aus den 9. Klassen begleitet und betreut werden, um ihnen den Einstieg an der weiterführenden Schule zu erleichtern. **Die SuSi-Tutoren** aus den 9. Klassen unterstützen Mitschüler in Kleingruppen bis zu 5 Schülern im fachlichen Bereich, ähnlich einer Nachhilfe. Die Realschule Geretsried wurde in den Kreis der **MINT Netzwerkschulen** aufgenommen. Seit dem Schuljahr 2010/11 wird in diesem Rahmen in den 5. Klassen ein Mathe-Kunst Projekt mit großem Erfolg durchgeführt. Zahlreiche Aktivitäten aus dem MINT Bereich, wie Geocaching, Motorenkunde, Imkerei, etc. werden in Wahlfächern, aber auch im Rahmen des Pflichtunterrichts (z.B. Robotik für Mädchen) angeboten.

Jedes Schuljahr wird für die SchülerInnen der 9. Klassen für die berufliche Orientierung ein Berufsinformationstag mit Berufsmesse und Workshops angeboten. Seit dem Schuljahr 2012/13 nehmen die SchülerInnen am verpflichtenden **Betriebspraktikum** teil.

- Im kaufmännischen Zweig legen die Fächer Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BwR) und Wirtschaft und Recht Grundlagen für eine Tätigkeit im wirtschaftlich-verwaltenden Bereich. Das Profilfach in der Abschlussprüfung ist BwR.
- Im sprachlichen Zweig liegt der Schwerpunkt auf Französisch und Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen. Dies schafft eine besondere Eignung für kaufmännische Berufe mit internationalen Kontakten oder Berufe im Bereich der Verwaltung. Das Profilfach in der Abschlussprüfung ist Französisch.
- Der Kunstzweig fördert im besonderen Maß kreatives Gestalten, welches auch in vielen anderen Bereichen gewinnbringend ist. Das Profilfach in der Abschlussprüfung ist Kunsterziehung.
- Zum Schuljahr 2021/2022 können sich interessierte Schülerinnen und Schüler wieder für eine „Gitarrenklasse“ anmelden.
- Bilingualer Sachfachunterricht findet derzeit in der 7. Klasse in Erdkunde, in der 8. Klasse in Geschichte und in der 9. Klasse in Musik im Rahmen des Bilingualen Zuges statt.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Carolin Lilienthal
Stellvertreter:	M.A. Stefan Wandinger
Schüler:	638
Klassen:	26
Lehrkräfte:	53

Die Isar-Loisach-Realschule, Staatliche Realschule Wolfratshausen wurde bereits im Jahre 1951 gegründet und ist die drittälteste Realschule in Bayern. Aufgrund der zentralen Lage (Fußweg zum S-Bahnhof mit Anschluss zur S7) wird die Realschule Wolfratshausen auch gerne von Schüler*innen des südlichen Landkreises München und Starnberg besucht.

Im Jahr 2016 hat die Realschule Wolfratshausen die Zertifizierung zur „Ökoprot-Schule“ erworben, 2018 wurde die Offene Ganztageschule eingeführt, seit 2018 ist sie Kooperationspartner der staatlichen FOS/BOS Bad Tölz und nimmt am europäischen Austauschprojekt „Erasmus+“ teil. Im Jahre 2019 wurde die Realschule als „Fairtrade-Schule“ zertifiziert und es wurde ihr seitens der IHK der Titel „Top-Bildungspartner“ für die intensive Kooperation mit Partnerunternehmen verliehen. Letztlich erfolgte im Jahr 2019 dann die Namensgebung zur Isar-Loisach-Realschule, Staatliche Realschule Wolfratshausen.

Ausbildungsrichtungen:

Wahlpflichtfächergruppen (WPFG)
5. und 6. Klasse keine Differenzierung nach Ausbildungsrichtungen, ab der 7. Klasse Aufteilung wie folgt:

WPFG I	mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich
WPFG II	wirtschaftlicher Bereich
WPFG III a	sprachlicher Bereich mit 2. Fremdsprache Französisch
WPFG III b	werktechnischer und gestaltender Bereich, Profulfach Werken

Die Realschule Wolfratshausen führt in vier Wahlpflichtfächergruppen zum Mittleren Schulabschluss. Ergänzt werden diese durch eine vielfältige Palette von Wahlangeboten im technischen, kreativen, sportlichen und musischen Bereich, z.B. Chor, Schulband, Video-AG, Robotik für Anfänger und Fortgeschrittene, Schulspiel, Schülerzeitung, Bouldern, Volleyball-AG, Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Koch-AG.

Weiterhin liegt ein Schwerpunkt auf der Ausbildung von Schulsanitäter*innen, Tutor*innen und Streitschlichter*innen.

Ergänzungsunterricht für die Jahrgangsstufe 5, **Förderunterricht** in den höheren Jahrgangsstufen sowie die Möglichkeit der täglichen, individuellen Unterstützung im OpenLearning Raum für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch gewähren eine individuelle Förderung der Schüler*innen. Zusätzlich gibt es MINT-Projekttag für die Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Fächern Biologie, Physik, Chemie und Robotik.

Wolfratshausen

Isar-Loisach-Realschule

Neben dem vielfältigen Unterrichtsgeschehen legt die Realschule Wolfratshausen u. a. im musisch-ästhetischen Bereich (Bläserklasse, Wahlpflichtfachgruppe III b mit Profulfach Werken) Wert auf ein umfangreiches Schulleben. Der Unterricht in den Bläserklassen (Jahrgangsstufe 5 und 6) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Wolfratshausen. Gemeinsam mit dieser wurde nicht zuletzt im Jahre 2017 eine Schulband für die Jahrgangsstufe 7 bis 10 eingerichtet.

Zu Beginn der neuen 5. Jahrgangsstufe steht der Landschulheimaufenthalt auf dem Programm, in der 7. wird der Schulsportkurse (Alpin und Snowboard) durchgeführt und in der 10. Klassenstufe findet jeweils eine Studienfahrt statt. Das verpflichtende **Betriebspraktikum** während der Schulzeit ist Bestandteil in der 8. Jahrgangsstufe. Außerdem besteht hier ebenso die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Praktikum zu absolvieren. Die 9. Jahrgangsstufe nimmt an einem Berufscoaching der Talentschmiede teil. Weiterhin findet an der Realschule eine Berufsmesse mit regionalen und

überregionalen Betrieben und Unternehmen statt. Im Hinblick auf die Berufsorientierung der Schüler*innen wird mit der Bundesagentur für Arbeit eine enge Zusammenarbeit gepflegt.

Seit 2015 gibt es an der Realschule in Kooperation mit dem Jugendförderverein Stadt Wolfratshausen das Projekt BildungPlus. Es freut uns diese wichtige Hilfestellung im pädagogischen Netzwerk anbieten zu können. Frau Diehl, unsere Sozialpädagogin, hat sich als sehr wichtiges Bindeglied zwischen Eltern/Sorgeberechtigte, Schüler*innen, Schule und Jugendeinrichtungen bewährt. Weiterhin hat die Realschule seit dem Schuljahr 2019/2020 mit Frau Ricarda Wanke eine eigene Schulpsychologin.

Seit dem Schuljahr 2018/19 ist die Offene Ganztagschule (OGS) für die Jahrgangsstufe 5,6 und 7 eingerichtet. Der Kooperationspartner für die OGS ist ebenso der Kinder- und Jugendförderverein Wolfratshausen.

Unterrichtsangebot

Die Realschule Wolfratshausen führt in den vier oben genannten Wahlpflichtfächergruppen zum Mittleren Realschulabschluss. Nach Erreichen der Mittleren Reife haben die Schüler*innen die Möglichkeit entweder in das Berufsleben überzutreten oder eine der weiterführenden Schulen wie die Fachoberschule (FOS), Gymnasien mit Eingangsklassen oder im Speziellen das Gymnasium St. Matthias zu besuchen.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Alexander Göbel, Oberstudiendirektor
Schüler:	877
Klassen:	24
Lehrkräfte:	92

Verwurzelt im Isarwinkel verbindet das "Gabriel" Tradition mit moderner Bildung und einem positiven Lebensraum für seine Schülerinnen und Schüler. Unser Einzugsbereich erstreckt sich im Süden vom Kochelsee bis zum Tegernsee, im Norden über Dietramszell bis Holzkirchen. Entstanden aus der „Höheren Unterrichtsanstalt“ für Latein- und Realschüler im Franziskanerkloster (1921) über die „Städtische Realschule“ (1925) und „Oberrealschule“ (1948) wurde es 1965 „Staatliches Gymnasium“. Es zeichnet sich durch eine Vielzahl pädagogischer Bausteine aus, durch die der gesetzliche Bildungs- und Erziehungsauftrag über den gewöhnlichen Rahmen eines bayerischen Gymnasiums hinaus besonders erfolgreich umgesetzt wird.

Bildung ist für uns ein wertvolles Gut. Wir versuchen täglich, die vielen klugen Köpfe unserer Schule zu fordern und zu fördern, sie zu hohen kognitiven Leistungen zu befähigen. Die Schule verfügt aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen der letzten 10 Jahre über eine abgerundete Schullandschaft mit Klassenzimmern, Fachräumen,

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
Sprachliches Gymnasium (SG)
Musisches Gymnasium (MuG)

Sprachenfolge:

NTG: Englisch - Latein und Englisch - Französisch

SG: Englisch - Latein - Französisch

MuG: Englisch - Latein

Optional in allen drei Zweigen: ab 10. Jgst. Italienisch

Mensa, Aula, Medienzentrum, Sporthallen und Freisportanlagen. In den letzten Jahren sind naturwissenschaftliche Lehr- und Experimentierräume entstanden, die zusammen mit den drei multimedialen Computer- und Sprachlaborräumen modernste Lernumgebungen für unsere Schülerinnen und Schüler bieten.

Die in den 5. und 6. Klassen etablierte **Wochenplanmethode** knüpft an die Grundschule an mit dem Ziel eines selbstorganisierten Lernens auf gymnasialem Niveau. Die Klassen bleiben beim Wechsel von der 5. auf die 6. Jahrgangsstufe in der Hand desselben Lehrerteams, wodurch ein enges Verhältnis entsteht, das das wesentliche Fundament für ein gutes Lernklima bildet. Für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss aus anderen Schularten bieten wir eine Einführungsklasse in der 10. Jahrgangsstufe an, um sich gezielt auf die gymnasiale Oberstufe vorzubereiten. Als **Referenzschule für Medienbildung** liegt uns die systematische mediale Unterstützung von Lehr-Lern-Prozessen besonders am Herzen. Naturwissenschaftlich begabte

Schülerinnen und Schüler werden über den täglichen Unterricht hinaus in Forschergruppen gefördert, besonders Talentierte bereiten sich auf die Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend forscht“ vor. Sprachlich begabte Schüler erhalten die Möglichkeit, sich in Französisch auf ein zusätzliches Sprachdiplom (DELF) vorzubereiten oder können an den zahlreichen internationalen **Austauschprogrammen** mit unseren Partnerschulen in Italien, Frankreich, USA und Südafrika oder an den internationalen Veranstaltungen **Model United Nations** teilnehmen. Zudem haben sie die Möglichkeit, in der 8. Jahrgangsstufe mit **Geschichte bilingual** den Geschichtsunterricht im Wesentlichen auf Englisch zu erleben. Seit Jahren sind die Schülerinnen und Schüler des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums im vorderen Bereich der Jahrgangsstufentests in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zu finden.

Gymnasialer Bildungsanspruch umfasst neben den intellektuellen Herausforderungen die Entfaltung künstlerischer und sportlicher Begabungen. Dazu bieten wir vielfältige Möglichkeiten durch eine breite Palette musikalischer Ensembles von der Schulband über die Chöre bis zum Großen Sinfonieorchester und vielfältige weitere Angebote des **Wahlunterrichts** vom Klima- und Umweltschutz bis zur Tanz- und Akrobatikgruppe.

Unterrichtsangebot

Drei **Ausbildungsrichtungen**, naturwissenschaftlich-technologisch, sprachlich und musisch, jeweils mit grundständigem Englisch, bieten für alle Schüler einen passenden gymnasialen Weg zum Abitur.

Als **Partnerschule des Wintersports** unterstützen wir leistungssportorientierte Nachwuchskaderathleten bei der Vereinbarkeit von Leistungssport und gymnasialer Bildung in den Sportarten Ski Alpin, Freestyle, Skilanglauf, Snowboard und Eishockey. Unsere **Wettkampfmannschaften** im Skilanglauf, Volleyball, Mountainbike und Tanz erreichen immer wieder vordere Plätze auf Bezirks-, Landes- und Bundesmeisterschaften.

Es ist unser Ziel, den individuellen Bedürfnissen und Problemen der uns anvertrauten Schüler gerecht zu werden. Die einzelnen Fachlehrkräfte, die Schulpsychologin, der Beratungslehrer und die Schulsozialpädagogin können unter der Koordination durch das **Pädagogische Netzwerk** möglichst frühzeitig und präventiv Fehlentwicklungen einzelner Schülerinnen und Schüler erkennen und zusammen mit den Eltern helfend eingreifen. Um die Familien zu entlasten, bieten wir zudem eine **Offene Ganztagesbetreuung** an vier Wochentagen an.

Eine Reihe außerunterrichtlicher und jahrgangsübergreifender Einrichtungen wie die **Tutoren**, **Streitschlichter**, unsere **Schulsanitäter** und ganz besonders der Verein „**Gemeinsam für Afrika**“ runden das pädagogische Profil ab. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten durch diese Vielzahl an Möglichkeiten persönliche Lebenserfahrungen, die weit über das Maß anderer Schulen hinausgehen.

Der naturwissenschaftliche Zweig stellt zwei Sprachenfolgen zur Wahl und setzt seine Schwerpunkte im Kernfach Chemie, in Informatik und Physik. Das sprachliche Gymnasium legt dagegen sein Gewicht auf das Erlernen von drei Fremdsprachen. Den musischen Zweig prägen neben dem Kernfach Musik vor allem die Instrumentalbildung, Kunst und Tanz. In allen drei Zweigen kann in der 10. Jahrgangsstufe als spät beginnende Fremdsprache anstelle der zweiten Fremdsprache **Italienisch** gewählt, in der Mittelstufe **bilingualer Geschichtsunterricht** mit Englisch als Unterrichtssprache erlernt werden. Des Weiteren bieten wir eine Offene Ganztageschule an.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Christoph Strödecke, Oberstudiendirektor
Schüler:	1007
Klassen:	32
Lehrkräfte:	93

1971 wurde der Unterricht aufgenommen. Wegen des starken Zustroms wurde die Schule mehrfach erweitert. Für rund 4,5 Mio. Euro wurde ein Erweiterungsbau mit zehn zusätzlichen Klassenzimmern und drei Informatikräumen gebaut, der im Juli 2011 eingeweiht wurde und seit September 2011 als Oberstufenbau genutzt wird.

Begonnen als „kooperative Gesamtschule“ (mit Hauptschule, Realschule und Gymnasium) wurde und wird nicht der reine Lehrstoff in den Vordergrund gestellt, sondern der sich entwickelnde junge Mensch. Längst hat sich daraus eine Schule mit eigenem Profil entwickelt. Sie ist ein Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium mit den Schwerpunktfächern Physik, Chemie und Informatik. Im Sprachlichen Zweig setzt in der 8. Klasse die dritte Fremdsprache (Spanisch) ein. Eine Besonderheit der Schule ist, dass man drei moderne Fremdsprachen lernen kann.

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-Technologisches-Gymnasium (NTG)
Sprachliches Gymnasium (SG)

Sprachenfolge:

NTG: Englisch - Französisch oder Englisch - Latein

SG: Englisch - Französisch – Spanisch oder
Englisch - Latein – Spanisch oder
Englisch - Latein – Französisch

Pilotschule für Mittelstufe Plus

Eine große Anzahl an Wahlkursen wie etliche Sportgruppen, Schulhausgestaltung, Schülerzeitung, Filmgruppe, Robotik, Bigband, Junges Symphonie Orchester, Theatergruppe und Bewegungskünste werden angeboten, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch der Umweltschutzgedanke fließt in die Wahlkurse mit ein. So gibt es ein Energieprojekt Klimaschutz und ein Energieprojekt der AG Solar.

Vom naheliegenden Schwimmbad und der Eissporthalle profitiert der Sportunterricht an der Schule.

Da das Gymnasium mit der Realschule ein gemeinsames Schulzentrum „unter einem Dach“ bildet, werden nicht nur Schulräume partnerschaftlich genutzt, sondern auch die seit 2008 zur Verfügung stehende **Mensa**. Von Montag bis Donnerstag gibt es dort ein Mittagessen. An diesen Tagen wird auch ein Besuch der offenen **Ganztageschule** bis 16 Uhr angeboten.

Um den Kontakt zwischen Universität und Schule zu intensivieren wurde eine **Kooperation mit der Technischen Universität München (TUM)** geschlossen.

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird am Gymnasium Geretsried die **Mittelstufe Plus** angeboten (Art. 81 BayEUG), d. h. Schülerinnen und Schüler können die Mittelstufe je nach ihrem persönlichen Lerntempo in vier statt in drei Jahren absolvieren. In der Mittelstufe Plus gibt es bis zur 10. Jahrgangsstufe keinen Nachmittagsunterricht (Informationen dazu unter www.km.bayern.de – Suchbegriff „Mittelstufe Plus“) und in den Kernfächern wird der Stoff gedehnt (Informationen dazu unter www.km.bayern.de – Suchbegriff „Mittelstufe Plus“).

Seit dem Schuljahr 2016/17 wird ab der 5. Jahrgangsstufe in Lernlandschaften unterrichtet (geplant bis zur 9. Jahrgangsstufe), einem Konzept, das auf Schüleraktivierung, selbstständiges Arbeiten und kooperative Lernformen abzielt.

Unterrichtsangebot

Das Gymnasium Geretsried bietet zwei Ausbildungsrichtungen (Naturwissenschaftlich- Technologisches und Sprachliches Gymnasium) zum Abitur.

Das Naturwissenschaftlich-Technologische Gymnasium baut auf zwei Fremdsprachen auf und setzt seine Schwerpunkte auf Mathematik, Informatik und Chemie.

Das Sprachliche Gymnasium sieht drei Fremdsprachen vor. Als Besonderheit bietet das Gymnasium Geretsried eine **Sprachenfolge ohne Latein**: Englisch - Französisch - Spanisch.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Stefan Nirschl, Studiendirektor
Schüler:	ca. 790
Klassen:	24
Lehrkräfte:	70

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium feiert im Jahr 2021 sein **100-jähriges Bestehen** und kann sich somit auf eine lange Tradition berufen. Die Schule liegt, gut erreichbar über die S-Bahn-Linie S 7 und die B11, in einer beeindruckenden Umgebung hoch über dem Isartal in ruhiger Lage. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums kommen aus dem Süden Münchens, vom Ostufer des Starnberger Sees und aus dem Landkreis Bad Tölz- Wolfratshausen. Das moderne Schulgebäude mit frisch sanierten Außenanlagen bietet beste Voraussetzungen für qualitätsvollen Unterricht. Die hellen Klassenzimmer und Fachräume sind mit moderner Medientechnik ausgestattet, die Fachräume gut und modern ausgestattet.

Ausbildungsrichtungen:

naturwissenschaftlich-Technologischer Zweig (NTZ)
sprachlicher Zweig (SZ)
humanistischer Zweig (HZ)

sechs Sprachenfolgen:

NTZ: Englisch – Französisch oder Englisch – Latein

HZ: Latein* - Englisch – (Alt-)Griechisch oder Englisch - Latein
– (Alt-)Griechisch

SZ: Latein* - Englisch – Französisch oder
Englisch - Latein – Französisch
*mit Brückenkurs Englisch (fakultativ)

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium bietet ein **breites Bildungsangebot**: Der naturwissenschaftlich-technologische Zweig setzt in der Mittelstufe den Schwerpunkt auf die Naturwissenschaften und Informatik. Im sprachlichen und humanistischen Zweig können Schülerinnen und Schüler eine dritte Fremdsprache (Französisch oder Griechisch) erlernen. **Sechs mögliche Sprachenfolgen in drei Ausbildungsrichtungen** ermöglichen hierbei zahlreiche Bildungswege bis zum Abitur. Die Ausbildung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Lernenden fördert ein Pädagogisches Programm, das jährlich im Pädagogischen Netzwerk der Schule auf die Bedürfnisse der Klassen abgestimmt wird. Es sieht u.a. für die **Gelenkklass 5** gezielte Angebote zur Gestaltung des Übergangs von der Grundschule vor, welche die fachlichen, personalen und sozialen Kompetenzen ausbilden und die konsequente Einbindung von Schülerinnen und Schüler in

das Schulleben fördern: Tutoren und Mediatoren unterstützen beim Übergang und ein „Tag für Kommunikation und Kooperation“ erleichtert den Jüngsten den Start in der neuen Klassengemeinschaft.

Die Qualität des Unterrichts wird systematisch evaluiert und weiterentwickelt: So können die Lehrkräfte seit 2018 mit einem modernen **modularisierten Intensivierungsangebot** in der Unterstufe gleich von Anfang an individuell auf die Bedürfnisse der Lernenden eingehen.

Tradition hat die **Öffnung der Schule nach außen** und die bewusste **Förderung des europäischen Gedankens**: Seit mehreren Jahrzehnten bestehende **Austauschprogramme** mit ost- und westeuropäischen Schulen (Tschechien, Ungarn, zwei französische Partnerschulen und Kontakte nach Großbritannien) fördern das Bewusstsein für Zusammenhalt in Europa. Regelmäßige Begegnungen mit Zeitzeugen, Experten sowie Politikern tragen zu einer politischen Bildung bei. In den zehnten Klassen gehört eine Fahrt nach Berlin, in der Q11 nach Weimar zum festen Programm, darüber hinaus finden wechselnde Studienfahrten mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt.

Unterrichtsangebot

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium führt in drei Ausbildungsrichtungen (naturwissenschaftlich-technologisch, sprachlich, humanistisch; sechs mögliche Sprachenfolgen) zum Abitur. Es bestehen Wahlangebote, Angebote zur individuellen Förderung sowie Zusatzangebote für begabte Schülerinnen und Schüler.

Das Gymnasium führt eine **offene Ganztageschule**. Die Verpflegung wird durch einen **Schulkiosk** sowie eine **Schulmensa** gewährleistet.

Möglichkeiten zur Förderung von Interessen und Begabungen bieten **Plus-Kurse** in zahlreichen Themengebieten (Sport, Schülerzeitung *Der Panther*, Chöre, Orchester, Politik und Zeitgeschichte, Umwelt-AG, Robotik uvm.), das Angebot von Sprachdiplomen (DELTA, CAE) sowie die Angebote der „Ringveranstaltung Naturwissenschaften“ für begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler. Ein modern ausgestatteter Erweiterungsbau für Physik und Informatik bietet eine hervorragende Lernumgebung für die **Naturwissenschaften**.

Die bewusst angestrebte Förderung der **Kreativität** hat Tradition an der Schule: Ein beliebtes und erfolgreiches Schultheater das Improteam, eine Filmgruppe, mehrere Chöre, das Orchester und die Bigband sind ebenso feste Institutionen im Schulleben wie künstlerische Angebote.

Auch der **Sport** bildet einen wichtigen Schwerpunkt mit gemeinschaftsbildenden Zielen: In der Oberstufe etwa werden Schülerinnen und Schüler zu Skilehrern ausgebildet, die wiederum im Rahmen von Wintersporttagen ihre jüngeren Mitschüler unterrichten.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Andreas Stefan, Oberstudiendirektor
Schüler:	ca. 650
Klassen:	27
Lehrkräfte:	67

Ausbildungsrichtungen:

Fachoberschule	Telekolleg
• Sozialwesen	• Technik
• Technik	• Wirtschaft
• Wirtschaft und Verwaltung	• Sozialwesen
• Gesundheit	
Berufsoberschule	
• Technik	
• Wirtschaft und Verwaltung	

Abschlüsse für Fachoberschule und Berufsoberschule

- Fachabitur (Fachhochschulreife, 12. Klasse)
- Abitur (fachgebundene Hochschulreife, 13. Klasse ohne Nachweis einer zweiten Fremdsprache)
- Abitur (allgemeine Hochschulreife, 13. Klasse mit Nachweis einer zweiten Fremdsprache)

Fachoberschule

- 10. Klasse: Vorbereitung auf die 11. Jahrgangsstufe, intensiver Unterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik sowie Grundlagen in weiteren Fächern
- 11. Klasse: Unterricht und fachpraktische Ausbildung jeweils zwei Wochen im Wechsel
- 12. Klasse: Unterricht und Abschlussprüfung
- 13. Klasse: Zugang mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 im Zeugnis der Fachhochschulreife; Unterricht und Abschlussprüfung
- Angebote: Vorkurs zur Vorbereitung auf die 11. Klasse insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Wirtschaftsschulen ab Januar

Berufsoberschule

- 11. Klasse: Vorbereitung auf die 12. Klasse; intensiver Unterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik sowie Grundlagen in weiteren Fächern; Erwerb des mittleren Schulabschlusses; Vollzeitunterricht mit 36 Wochenstunden
- 12. Klasse: Unterricht und Abschlussprüfung
- 13. Klasse: Unterricht und Abschlussprüfung
- Angebote: Vorkurs zur Vorbereitung auf die 12. Klasse für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss auch vor Abschluss der Berufsausbildung; Unterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik; 2 Abendtermine pro Woche

Weitere Unterrichtsangebote

- Wahlpflichtfächer, z.B. International Business Studies, Aspekte der Psychologie, Kunst, Mathematik Additum
- zweite Fremdsprache Spanisch oder Französisch
- Film-AG

Telekolleg

- Angebot richtet sich an Berufstätige, Ruheständler und Arbeitssuchende
- Abschlüsse: Mittlere Reife, Fachhochschulreife
- Verbund von Telekolleg-Fernsehsendungen, Lehrwerken und samstäglichem Telekolleg-Unterricht

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Franz Hampel, Oberstudiendirektor
Schüler:	1725
Klassen:	83
Lehrkräfte:	81

Ausbildungsrichtungen:

Bautechnik
Berufsvorbereitung
Elektrotechnik
Ernährung
Fahrzeugtechnik
Gesundheit
Metalltechnik
Wirtschaft und Verwaltung

**Nebenstelle Bad Tölz,
Bairawieser Straße 12 ½**

Elektroniker/-in für Energie-
und
Gebäudetechnik
Maurer/-in
Zimmerer/-in

**Außenstelle
Wolfratshausen,
Franz-Kölbl-Weg 1**

Industriemechaniker/-in
Kfz Mechatroniker/-in
Kaufmann/-frau für
Büromanagement

**Hauptstelle Bad Tölz,
Gudrunstraße 2**

Bäcker/-in
Konditor/-in
Fachverkäufer/-in im
Lebensmittelhandwerk
Fleischer/-in

Medizinische Fachangestellte/-r
Zahnmedizinische
Fachangestellte/-r

Bankkaufmann/-frau
Industriekaufmann/-frau
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Steuerfachangestellte/-r
Verkäufer/-in

Die Entwicklungsgeschichte der Berufsschule reicht zurück bis in das Jahr 1868. Mit der Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule wurde der Grundstein für das berufliche Schulwesen in Bad Tölz gelegt. Ein wichtiger Meilenstein kam im Jahr 1912 hinzu: Die Schule wurde nach den Ideen Kerschensteiners neu organisiert und in die Gewerbegruppen Holzbearbeitungs-, Metall-, Nahrungsmittel- und Bekleidungsindustrie sowie gemischte Berufe eingeteilt.

Im Zuge der Landkreisreform erfolgte 1972 der Zusammenschluss der Berufsschulverbände Bad Tölz und Wolfratshausen. Die daraus hervorgegangene Kreisberufsschule ging 1974 in die Trägerschaft des Freistaats Bayern über und trägt seitdem die Bezeichnung „Staatliche Berufsschule Bad Tölz-Wolfratshausen“.

Heutzutage findet der fachliche Unterricht an der Berufsschule nicht mehr in den klassischen Unterrichtsfächern statt, sondern in **Lernfeldern**. Anhand von konkreten beruflichen Aufgabenstellungen bzw. Handlungssituationen bearbeiten die Schüler die Aufgaben und Projekte mit einem hohen Anteil an selbstgesteuertem Lernen und erwerben so nicht nur Wissen, sondern auch Handlungskompetenz.

Unterrichtsangebot

Die Berufsschule Bad Tölz-Wolfratshausen ist als Partner im sog. Dualen Ausbildungssystem für die fachtheoretische Ausbildung, Teile der fachpraktischen Ausbildung und für Allgemeinbildung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde, Englisch, Religion und Sport zuständig. Der Unterricht findet als Einzeltagesunterricht oder als Blockunterricht über mehrere Wochen statt.

Außerhalb dieser Zeit befinden sich die Schüler zur Berufsausbildung in ihren Ausbildungsbetrieben bzw. nehmen an überbetrieblichen Maßnahmen teil. Am Unterricht in Vollzeit nehmen die Schüler des Berufsgrundschuljahres für Zimmerer sowie die Schüler in Klassen der Berufsvorbereitung und für Asylbewerber und Flüchtlinge teil.

Neben zeitgemäß ausgestatteten Klassenzimmern stehen für den Unterricht in den verschiedenen Berufsfeldern **Fachräume** mit Maschinen und Geräten auf dem **neuesten technischen Stand** zur Verfügung. Abgerundet wird das Angebot durch eine Reihe von zusätzlichen Qualifizierungsmöglichkeiten und Aktionen. So kann an der Berufsschule der **ECDL-Computerführerschein** und ein **Englischzertifikat** erworben werden. Im Rahmen eines Aufenthalts im englischsprachigen Raum und einer Partnerschaft mit einer tschechischen Schule können die Schüler **Auslandserfahrungen** sammeln und **Fremdsprachenkenntnisse** vertiefen.

Pro Schuljahr verlassen die Berufsschule rund 600 Schülerinnen und Schüler mit einem Abschluss in 17 verschiedenen Berufen.

Eine Berufsausbildung im **Dualen System** und ein Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf eröffnet vielfältige Möglichkeiten. Viele Berufsschüler erwerben mit dem Berufsabschluss den **Mittleren Bildungsabschluss**, mit dem sie unmittelbar an die **Berufsoberschule** übertreten können. Mit dem Berufsabschluss haben die ausgebildeten Fachkräfte aber auch viele Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Auch eine Weiterbildung zum **Meister** oder **Techniker** kann eine interessante berufliche Perspektive sein.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 wurde der Schule durch das Kultusministerium das „Schulprofil Inklusion“ verliehen. Mit dieser Anerkennung verbunden sind für die Staatliche Berufsschule zusätzliche Möglichkeiten, in Kooperation mit dem Staatlichen Förderzentrum Bad Tölz Schüler mit einem besonderen Förderbedarf auf der Basis eines inklusiven Bildungskonzepts zu begleiten.

Als weiterführende Schule, die vor allem eher praktisch begabte Schüler und Schülerinnen auf das Berufsleben vorbereiten soll, wurde in den vergangenen Jahren die bayerische Hauptschule zur Mittelschule entwickelt. Die Mittelschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 9, 5 bis 10 oder 5 bis 11. Durch den Zusammenschluss in Mittelschulverbänden wird den Schülern und Schülerinnen flächendeckend eine breite Palette pädagogischer Elemente angeboten, wobei der Unterricht stark auf berufsbezogene Inhalte ausgerichtet ist. Das Unterrichtsangebot der drei Mittelschulverbände im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist auf folgende Bildungsziele ausgerichtet:

Berufsorientierung

Praxisorientierter Unterrichtsansatz:

- Leitfach ab Klasse 5: „Wirtschaft und Beruf“
- Betriebserkundungen
- Arbeitsplatzerkundungen
- Betriebspraktika
- Tastschreiben
- Informatik

Berufsorientierende Zweige:

- Ab Klasse 7: Technik, Wirtschaft und Kommunikation, Ernährung und Soziales
- systematische Zusammenarbeit mit der Berufsschule („Tölzer Trichtermodell“)
- Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur und Wirtschaft (zusätzliche vertiefte Berufsorientierungsmaßnahmen)

Vermittlung von Allgemeinwissen

Sicherung der Kernkompetenzen

in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch durch

- Modulare Förderung
- Verstärkte Individualisierung
- Erhöhtes Anspruchsniveau (M-Kurse) an allen Standorten

Begabungsgerechte Abschlüsse

Nach 9 Jahren:

- Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule (theorieentlastet auch für Schüler von Praxisklasse und Übergangsklasse)
- Qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Nach 10 Jahren:

- Mittlerer Schulabschluss der Mittelschule (gleichwertig wie Realschulabschluss)

Nach 11 Jahren:

- Vorbereitungsklasse ("9+2") für Qualiabsolventen, die M-10 Zugang knapp verfehlt haben, zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses der Mittelschule

Persönlichkeitsbildung

Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenzen

- Klassenlehrerprinzip
- systematisches Konzept „Soziales Lernen“
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Ganztagesangebote in jedem Verbund
- Integration durch Sprachfördermaßnahmen und kleinere Klassen
- Übergangsklassen und konzentrierte Sprachfördermaßnahmen für Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse

Mittelschule Bad Tölz-Süd (www.suedschule-bad-toelz.de)

Christian Müller, Rektor
223 Schüler, 11 Klassen, 35 Lehrkräfte

Besonderheiten:

- Ganztagsangebot in den Klassen 5 bis 9, Unterricht von 7:55 Uhr bis 15:45 Uhr
- Deutschklasse im gebundenen Ganzttag mit eigener Sozialarbeiterin
- Mittagsverpflegung für die Ganztagschüler
- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse V1 im Schuljahr 2021/22 → mittlerer Schulabschluss
- Regelmäßige Sportturniere (Fußball, Basketball, Leichtathletik, ...)
- Jugendsozialarbeiterin in Vollzeit
- Berufseinstiegsbegleiter direkt an der Schule

Mittelschule Lenggries

Bernd Kraft, Rektor
247 Schüler, 11 Klassen, 28 Lehrkräfte, 1 Förderlehrerin

Besonderheiten:

- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse V2 im Schuljahr 2020/21 (im Wechsel mit der MS Bad Tölz-Süd und MS Gaißach)
- 6 Schülerübungsfirmen (Bürgerpreis 2011)
- Intensive Förderung durch Förderlehrerin
- Jugendsozialarbeiterin
- Regelmäßige Sportveranstaltungen (Badminton- und Fußballturniere, Wintersporttage...)
- Schüleraustausch über das internationale ERASMUS-Programm
- Berufsorientierung als Leitbild
- Berufseinstiegsbegleitung

Mittelschule Gaißach (www.vs.gaissach.de)

Stephanie Eckert, Rektorin
194 Schüler, 9 Klassen, 24 Lehrkräfte

Besonderheiten:

- M-Zug-Standort in den Jahrgangsstufen 9 und 10
- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse V 1 im Schuljahr 2020/21
- Schulsozialarbeit

Mittelschule Dietramszell (www.schule-dietramszell.de)

Susanne Falkenhahn, Rektorin
132 Schüler, 7 Klassen, 21 Lehrkräfte, 1 Förderlehrerin

- M-Kurse in der 7. und 8. Jgst.: Mathe, Englisch
- Schwerpunkt: Persönlichkeitsentwicklung
- Sucht- und Gewaltprävention, Evo-Päd.
- Förderung der Sozial- und Methodenkompetenz, Werteerziehung
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- systematische erweiterte Berufsorientierung
- Schulpartnerschaft Dietramszell - Baignes (F)
- Bienenhaltung, Schulsanitäter, Schülerfirma

Mittelschule Waldram (www.schule-waldram.de)

Josef Märkl, Rektor
134 Schüler, 6 Klassen, 13 Lehrkräfte

- 5. Klasse Koop-Klasse
- M-Klasse Jgst. 10
- Jgst. 9 einzügig
- Jugendsozialarbeit an Schulen, Streitschlichter, Sozialtrainingsprogramme
- zusätzliche Betreuung von Schülern in den Abschlussklassen durch Berufseinstiegsbegleiter

Mittelschule Wolfratshausen (www.schule-wolfratshausen.de)

Frank Schwesig, Rektor
189 Schüler, 10 Klassen, 30 Lehrkräfte,

- Modellschule TAFF seit 2015 – Talente finden und fördern
- Kooperationsklasse in der Jgst 5
- 5 gebundene Ganztagesklassen in Jgst 5-9
- M-Niveau-Förderung in der 7. und 8. Jgst.
- Sprachlerngruppen
- Schulsanitätsdienst, Pausenhelfer
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- zusätzliche Betreuung von Schülern in den Abschlussklassen durch den Verein „Arbeit für Jugend e.V.“
- Berufseinstiegsbegleiter

Mittelschule Geretsried (www.hs-geretsried.de)

Florian Kropius, Rektor

476 Schüler, 23 Klassen, 52 Lehrkräfte, 2 Fachkräfte für Jugendsozialarbeit an Schulen, 2 Lehrkräfte aus dem Franz-Marc-Förderzentrum und Kooperation mit dem FÖZ

Inklusionsprofil seit September 2015

Modellschule TAFF seit 2015 – Talente finden und fördern

- M-Kurse Jgst. 7 - 8 und M-Klassen Jgst. 9 – 10
- 8 gebundene Ganztagsklassen in Jgst. 5 – 9
- Praxisklasse 9
- offene Ganztagschule für Klassen 5 – 8
- Ganztags - Deutschklasse und Sprachlerngruppen
- Kooperation mit dem Trägerverein Jugendarbeit e.V.

Besonderheiten:

- 2 Schulhäuser
- Mensa
- Coaching durch „Arbeit für Jugend e.V.“ für Schüler der 9. Klassen
- Jugendsozialarbeit an beiden Schulhäusern
- Berufseinstiegsbegleitung ab 8. Klasse bis 1. Ausbildungsjahr

Mittelschule Königsdorf (www.vskoe.de)

Judith Rupp, Rektorin
102 Schüler, 5 Klassen, 17 Lehrkräfte

- M-Kurse in Jahrgangsstufen 7/8: Deutsch, Mathe, Englisch
- individuelle Förderung
- Lernentwicklungsgespräche bis Klasse 7
- Quali-Vorbereitungskurs
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Modellschule TAFF
- Erwerb von Zusatzqualifikationen zum Nachweis von Sozialkompetenzen: Juniorhelfer, Streitschlichter, Schülerfirma
- Sucht- und Gewaltprävention
- Coaching durch „Arbeit für Jugend e.V.“
- Bewerbungstraining
- Berufseinstiegsbegleiter

Bürgermeister-Prandl-Mittelschule (www.mittelschule-penzberg.de)

Michael Zwick, Rektor

290 Schüler, 15 Klassen, 37 Lehrkräfte,

1 Schulpsychologe, 2 Beratungslehrkräfte

1 LAA, 1 FLA, 1 Förderlehrerin,

- Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule (Auszeichnung mit 3 Sternen)
- gebundene Ganztagsklassen (derzeit 5. und 6. Jahrgangsstufe)
- Offenes Ganztagsangebot für 7. – 9. Jahrgangsstufe ab Schuljahr 2020/2021
- M-Klassen in der 7. bis 10. Jahrgangsstufe (10. Jgst. doppelzünftig)
- M-Kurse in 5. und 6. Jahrgangsstufe
- Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses möglich
- Vertiefte Berufsorientierung:
KOKO-Seminare (5. und 6. Jgst.),
Zugangserkundungen in Betrieben,
Werkstatttage und Potentialanalyse (7. Jgst.)
Betriebspraktika,
Praxistage,
Berufsorientierungscamps (8. Jahrgangsstufe), Schlüsselqualifikationen-Training, Bewerbungstraining, Projektarbeit
- Ehrenamtliche Berufspaten
- „Berufscafé“ (Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle „Passgenau“ und „Neuorientierung 0812“)
- Berufseinstiegsbegleitung (gfi)
- Jugendsozialarbeit (JaS)
- Schulpsychologie und Schullaufbahnberatung
- Sucht- und Gewaltprävention
- themenbezogene Elternabende (z. B. Internetnutzung, Gefahren der Pyrotechnik,...)
- Tutoren für die 5. Klassen
- Arbeitsgemeinschaften (z.B. AG Regenwald, AG Kreativ, Schülerband)
Begegnungstreffen mit Senioren

Mittelschule Benediktbeuern (www.schule-benediktbeuern.de)

Rolf Peter Mückstein, Rektor
119 Schüler, 5 Klassen, 16 Lehrkräfte,

- offener Ganzttag (5. - 9. Jgst.)
- Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses
- Berufsorientierung: Tastschreiben Bewerbungstraining, „Tölzer Coaches“, Berufseinstiegsbegleitung, Potentialanalyse (7. Jgst.)
- Bo-Camp, "Firma in der Schule"
- Erwerb von Zusatzqualifikationen zum Nachweis von Sozialkompetenzen: Juniorhelfer, Streitschlichter,
- Partnerklasse der Von-Rothmund-Schule
- Jugendsozialarbeit an Schulen, Sozialtraining,
- Sucht- und Gewaltprävention
- Prävention gegen sexuelle Gewalt
- Selbsthilfegruppen für AD(H)S-Kinder
- themenbezogene Elternabende
- individuelle Förderung durch Projektarbeit, Freie Arbeit und Methodentraining
- Intensivkurse Deutsch
- Tanz- und Theaterworkshops

Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule Bad Tölz

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Klaus Koch, Sonderschulrektor
Schüler (inkl. SVE):	171
Klassen:	13
Lehrkräfte/Personal insgesamt:	92

Förderzentrum Geretsried

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Michael Albrecht, Sonderschulkonrektor
Schüler (inkl. SVE):	140
Klassen:	11
Lehrkräfte/Personal im Ganzbetrieb:	52

Ausbildungsrichtungen:

Abschlüsse: Mittelschulabschluss
Abschluss Lernen

Ausbildungsrichtungen:

Abschlüsse: Mittelschulabschluss
Abschluss Lernen

Bad Tölz-Wolfratshausen Sonderpädagogische Förderzentren (staatlich)

Die Sonderpädagogischen Förderzentren des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen liegen in Bad Tölz und in Geretsried.

Hier erhalten Schüler*innen mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung Hilfe. Zugleich sind unsere mobilen Teams Anlaufstelle für Lehrer*innen, Kindergärtner*innen und Eltern, die Fragen und Probleme haben. In **Kooperationsklassen** an mehreren Regelschulen unterstützen wir Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit zusätzlichen Stunden. Mit den „**Mobilen sonderpädagogischen Diensten**“ für Schulen und den „**Mobilen sonderpädagogischen Hilfen**“ für Kindertagesstätten sind wir Ansprechpartner für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf vor Ort.

Die Eingangsstufe der Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung wird in Form der **Sonderpädagogischen Diagnose- und Förderklassen** geführt. In diesen Klassen erfolgt ein förderdiagnostischer Unterricht nach dem Grundschullehrplan. Durch ein eingeschobenes Jahr bekommen die Schüler*innen hier 3 Jahre Zeit, die Ziele der 1. und 2. Grundschulklasse zu erreichen. Spätestens nach dieser Zeit erfolgt die Rückführung an die Heimatgrundschule. Besteht darüber hinaus Förderbedarf, stehen die Klassen 3 bis 9 zur Verfügung. Ab der 7. Klasse erfolgt ein verstärkt praxisnaher und berufsorientierter Unterricht in **Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen**. Die Schulzeit endet mit dem möglichen Erwerb des Mittelschulabschlusses nach der 9. Klasse. Der Rahmenlehrplan lehnt sich an den Lehrplan der Grund und- Mittelschule an.

Bereits während der Schulzeit wird in den letzten beiden Schuljahren mit einer **Berufseinstiegsbegleitung**, finanziert durch die Bundesagentur für Arbeit, der Weg in den späteren Beruf vorbereitet. Diese Begleitung dauert bis zu einem Jahr nach der Entlassung aus dem Förderzentrum, so dass hier ein nahtloser Übergang in die Berufswelt ermöglicht wird. Inklusion wird im BayEUG als Aufgabe aller Schulen bezeichnet. Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf können die allgemeine Schule besuchen, der Besuch eines sonderpädagogischen Förderzentrums ist freiwillig.

Für entwicklungsverzögerte Kinder im Vorschulalter bieten die Förderzentren eine Schulvorbereitende Einrichtung (SVE).

Das Sonderpädagogische **Förderzentrum Bad Tölz** ist die zuständige Adresse für alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Süden des Landkreises.

Für alle Klassen bieten wir ein gebundenes **Ganztagsangebot**. Unterricht, pädagogische orientierte und betreute Freizeitangebote und eine gemeinsames Mittagessen rhythmisieren den Schultag bis 15.45 Uhr.

Bad Tölz-Wolfratshausen Sonderpädagogische Förderzentren (staatlich)

Das Schulgebäude bietet den Klassen von der 1. bis zur 9. Jahrgangstufe, genügend Raum für Unterricht, Fachunterricht und die Ganztagschule. Turnhalle, Schwimmbad und Küche nutzt die Schule gemeinsam mit der staatlichen Realschule Bad Tölz.

Zur Schule gehören auch die Klassen für Kranke an der Fachklinik in Gaißach. Hier werden Rehapatienten*innen im Schulalter aller Schularten während der Reha-Maßnahme unterrichtet.

Das Sonderpädagogische **Förderzentrum Geretsried**, die Franz-Marc-Schule, ist die zuständige Adresse für alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Norden des Landkreises.

Für die Klassen 1, 1A und 2 bieten wir ein offenes **Ganztagsangebot** bis 15:45 Uhr an vier Wochentagen. Das gebundene Ganztagsangebot wird in den Jahrgangsstufen 3 bis 6 angeboten. Alle Ganztagschüler nehmen mit ihren Lehrkräften und Betreuern am Mittagessen teil.

Im Anschluss an den Besuch der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) kann am Nachmittag eine Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) für Vorschulkinder in privater Trägerschaft besucht werden.

Im Anschluss an den Besuch der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) kann am Nachmittag eine Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) für Vorschulkinder in privater Trägerschaft besucht werden.

Schulgebäude, Fachräume, Turnhalle und großzügiges Schulgelände bieten ausreichend Platz für Unterricht, pädagogische Förderangebote und Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung zur Vorbereitung auf eine selbstbestimmte Lebensführung in Beruf und Freizeit.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Manfred Ilitz Realschuldirektor i. K.
Schüler:	318
Klassen:	12
Lehrkräfte:	30

Idyllisch im Loisachtal gelegen befindet sich die Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata im Südflügel des Klosters Schlehdorf. Die Schule ist eine **staatlich anerkannte Privatschule** in der Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising. Die Geschichte der Schule reicht zurück bis in das Jahr 1952. Gegründet wurde die Schule von den Schwestern des Ordens der Missionsdominikanerinnen in Schlehdorf, zunächst als eine Hauswirtschaftsschule. 1954 wurde die Schule in eine Mädchenrealschule umgewandelt und ab dem Schuljahr 2003 als sechsstufige Realschule für Mädchen geführt. Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 hat sich die Schule auch für Jungen geöffnet und trägt seitdem den Namen Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata Schlehdorf.

Die pädagogische Arbeit an der Schule wird von mehreren Säulen getragen:

Im pädagogischen Konzept der Realschule St. Immaculata kommt der Vermittlung von fachlichen und kognitiven Kompetenzen in den verschiedenen Schulfächern eine zentrale Bedeutung zu.

Ausbildungsrichtungen/Wahlpflichtfächergruppen (WPFG):

WPFG II	wirtschaftlicher Bereich
WPFG IIIb	hauswirtschaftlicher Bereich (Profilmfach Haushalt und Ernährung)
WPFG IIIb	werktechnischer und gestaltender Bereich (Profilmfach Werken)
WPFG IIIa+	sprachlicher Bereich (Plus-Kurs) (Profilmfach Französisch)

Daneben ist es uns aber auch wichtig, in religiösen und spirituellen Gemeinschaftsaktionen wie feierlichen Gottesdiensten, morgendlichen Adventseinstimmungen, gemeinsamen Osterfrühstücken und zusammen mit den Eltern gefeierten Festen wie dem Martinsfest, Maibaum aufstellen und Maiandachten ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulfamilie zu erreichen.

Ein **soziales Compassionspraktikum** für die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe und verschiedene soziale Aktionen tragen dazu bei, erworbenes Wissen und Können im Dienst an den Mitmenschen einzubringen.

Das Erreichen hochgesteckter Ziele ist nur mit Hilfe einer intakten und engagierten Gemeinschaft möglich. Deshalb ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule, Elternhaus und der ganzen Schulfamilie ein wichtiges Ziel der pädagogischen Arbeit der Schule.

Neben der Sicherung des schulischen Erfolgs ist es ein erklärtes Anliegen der Erzbischöflichen Realschule St. Immaculata in Schlehdorf, die jungen Menschen zu kritischer Offenheit, zu Toleranz,

zum selbstverantwortlichen Denken und Handeln und zur aktiven Mitgestaltung unserer Welt zu erziehen.

Unterrichtangebot

Die Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata Schlehdorf führt in derzeit drei Wahlpflichtfächern zum Mittleren Schulabschluss. Der erfolgreiche Abschluss bildet die Grundlage für den Besuch weiterführender Schulen oder für den Einstieg in qualifizierte Berufsausbildungen. Die Schülerinnen und Schüler werden in fachspezifisch und medientechnisch aktuell ausgestatteten Fachräumen unterrichtet. Dies ermöglicht einen innovativen und abwechslungsreichen Unterricht.

Der Stundenplan der 5. Klassen wurde entsprechend den Bedürfnissen eines koedukativen Unterrichts angepasst. In den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik finden Intensivierungsstunden in geteilten Gruppen statt, um den Unterrichtsstoff einzuüben und zu vertiefen. Zusätzliche Musikstunden in kleinen Gruppen ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern das Erlernen eines Musikinstruments, um in der Schulband mitzuspielen.

Im neu eingeführten Fach Natur und Technik besteht die Möglichkeit des selbstständigen Durchführens chemischer und physikalischer Experimente, um dadurch einen besseren Zugang zu den naturwissenschaftlichen Fächern zu erhalten.

Ein **Tutorensystem** für die 5. Jahrgangsstufe hilft den Schülerinnen und Schülern sich schneller in der Schule einzuleben.

Wir bieten ein speziell auf die Bedürfnisse der Schlehdorfer Schülerinnen und Schüler zugeschnittenes Wahlpflichtfächerangebot ab der 7. Jahrgangsstufe an (=Schlehdorfer-Modell). Dabei besteht die Wahlmöglichkeit zwischen den Fächern Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und den praktisch orientierten Fächern Haushalt und Ernährung bzw. Werken. Zusätzlich kann aus jedem Wahlpflichtfach der Plus-Kurs Französisch gewählt werden.

Für die Jahrgangsstufen 7 – 9 wird ein **bilingualer Unterricht** im Fach Erdkunde angeboten. Die Unterrichtssprache in diesem Schulfach ist dabei Englisch. In einer zunehmend globaler werdenden Welt gewinnen das Erlernen der englischen Sprache und der sichere Umgang damit zunehmend an Bedeutung.

Eine weitere Besonderheit der Schule ist das **Karpfsee-Projekt** in der 8. Jahrgangsstufe. Dabei findet ein Großteil des **Unterrichts am nahegelegenen Karpfsee** statt. Mit einem eigens darauf abgestimmten Unterrichtskonzept erfolgt die Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt im und am See in der freien Natur.

Darüber hinaus bietet die Schule ein vielfältiges Angebot an Förderunterricht, vor allem in den Prüfungsfächern.

Bereichert wird das Schulleben durch interessante Wahlfächer im sportlichen, musischen und künstlerischen Bereich sowie eine Bienengruppe, Theatergruppe, Elektronik, Bergsport, Kochen, Fußball u.v.m.

Die Schule bietet eine **Nachmittagsbetreuung (offene Ganztagschule)** mit Mittagessen und der **Betreuung der Hausaufgaben** durch ein geschultes Fachpersonal an.

Das **Schulgeld** beträgt 40 € pro Monat (11x40 € pro Jahr) für das erste Kind, 20 € für Geschwisterkinder.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Stefanie Scheja, Realschuldirektorin i. K.
Dr. Barbara Fischer, stellv. Schulleiterin (RS) i. K.

Schülerinnen: ca. 400
Klassen: 5 – 10
Lehrkräfte: 44

Die Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule Schloss Hohenburg Lenggries ist im ehemaligen Jagdschloss der Luxemburger Großherzöge untergebracht. 1953 gründeten die Landshuter Ursulinen hier inmitten der Natur eine Mädchenmittelschule, aus der 1965 eine Mädchenrealschule wurde. Diese wurde 1990 in die Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising übergeben. 2003 zogen sich die Ursulinen nach Landshut, später nach München zurück.

Die Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule ist eine **staatlich anerkannte Realschule** mit ca. 400 Schülerinnen und **vier verschiedenen Ausbildungsrichtungen**, die neben dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Zweig, der wirtschaftlichen Ausrichtung und dem Französischunterricht auch den Fachbereich Ernährung und Gesundheit anbietet. Auf der Basis eines christlich geprägten Menschenbildes werden Mädchen und junge Frauen zu Persönlichkeiten mit Werten und Wissen erzogen. Unsere Leitziele sind geistige Aufgeschlossenheit, Rücksichtnahme, Toleranz und Verantwortung.

Ausbildungsrichtungen:

Zweig I: Mathematisch – naturwissenschaftlich - technisch
Zweig II: Betriebswirtschaftlich
Zweig IIIa: Französisch
Zweig IIIb: Ernährung und Gesundheit

Diese hochgesteckten Ziele können durch eine engagierte, vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft erreicht werden.

Die Umsetzung verschiedener Unterrichtsmodelle wie z.B. **MINT**, und zahlreicher Projekte wie das Tutorenprogramm für die 5. Jahrgangsstufe fördert nicht nur die Begabungen und Talente unserer Schülerinnen intensiv, sondern bereichert auch das Unterrichtsgeschehen auf innovative Weise.

Als „**Partnerschule des Wintersports**“ kümmert sich unsere Schule erfolgreich um die schulischen Belange von jungen Leistungssportlerinnen. Im Rahmen des regulären Unterrichts wird in Musikgruppen mit Schwerpunkt Blasorchester und Chor der Akzent auf Persönlichkeitsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen gelegt.

In der 6. Jahrgangsstufe wird durch ein speziell angepasstes Angebot den Schülerinnen die Möglichkeit gegeben, die einzelnen Wahlpflichtfächer zu erleben, um dann an der Entscheidung für die weiteren vier Schuljahre bewusst teilhaben zu können.

Für die Jahrgangsstufen 7 – 9 wird ein **bilingualer Unterricht** im Fach Geschichte mit der Unterrichtssprache Englisch angeboten. In einer zunehmend globaler werdenden Welt gewinnen das Erlernen der englischen Sprache und der sichere Umgang damit an Bedeutung.

Im Projekt „**Von Mensch zu Mensch – Wertschätzendes Miteinander**“ lernen unsere Schülerinnen nicht nur wertschätzend zu kommunizieren, sondern auch Zivilcourage zu zeigen. Besinnungstage und andere spirituelle Angebote helfen eigene Stärken zu erkennen. Aufgaben und Einsätze als Tutorinnen, Schulsanitäterinnen und Konfliktlotsinnen fördern soziale Kompetenzen. In der **Umwelt AG** werden unsere Schülerinnen für die Bewahrung der Schöpfung sensibilisiert.

Breit gefächerte Orientierungsmaßnahmen für die Zeit nach dem mittleren Schulabschluss helfen bei der Entscheidung für eine Berufsausbildung oder einen weiterführenden Schulbesuch. Darüber hinaus rundet ein umfangreiches Wahlfachspektrum, u.a. im technischen, sprachlichen, sozialen, musisch-künstlerischen sowie sportlichen Bereich unser Angebot ab.

Eine Sozialpädagogin ist neben den Lehrkräften und der Schulleitung ein weiterer Ansprechpartner für unsere Schülerinnen und fördert durch präventive Maßnahmen das gute Schulklima.

Die **Kosten für den Schulbesuch** betragen € 40 pro Monat. Dieser Betrag wird 11-mal im Jahr erhoben; es gibt Geschwisterrabatt und bei finanziellen oder sozialen Härten besteht die Möglichkeit, teilweise oder ganz vom Schulgeld befreit zu werden. Die Beförderungskosten zur Schule werden aufgrund des Alleinstellungsmerkmals „Mädchenrealschule“ wie bei allen anderen Schülerinnen und Schülern des Landkreises bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen (3-km-Regelung) vom Landkreis übernommen.

Zusammen mit dem Erzbischöflichen St.-Ursula-Gymnasium gibt es ein offenes **Ganztagesangebot**, eine **Mensa**. Die Schule ist selbstverständlich auch offen für **nichtkatholische Schülerinnen**, die auf eine christlich geprägte Erziehung und Bildung Wert legen.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Christoph Beck Oberstudiendirektor i.K.
Schülerinnen:	370
Klassen:	16
Lehrkräfte:	41

Das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium Schloss Hohenburg, Lenggries ist im ehemaligen Jagdschloss der Luxemburger Großherzöge untergebracht. 1953 gründeten die Landshuter Ursulinen hier eine Schule und verlegten 1958 ihr Realgymnasium hierher. 1990 wurde die Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising übergeben. 2003 zogen sich die Ursulinen nach Landshut zurück.

Das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium ist ein **staatlich anerkanntes** Mädchengymnasium mit ca. 400 Schülerinnen, das neben der neusprachlichen und sozialwissenschaftlichen Ausbildungsrichtung auch Musikklassen anbietet, in denen die Schülerinnen zur Persönlichkeitsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen im Rahmen des regulären Unterrichts Instrumentalunterricht erhalten können. Ein umfangreiches

Ausbildungsrichtungen:

Sprachliches Gymnasium
Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Sprachenfolge:

SG: Englisch-Latein-Französisch

WSG: Englisch-Latein oder Englisch-Französisch

Wahlfachspektrum, u.a. im technischen, sprachlichen, sozialen, musisch-künstlerischen, allgemeinen sowie sportlichen Bereich, rundet das persönlich gehaltene Angebot ab. Wir sind **Gründerschule des Schulclusters der TU München** und wurden mehrfach für unser Engagement als **Umweltschule** ausgezeichnet.

Die Kosten für den Schulbesuch betragen €40 pro Monat. Dieser Betrag wird 11-mal im Jahr erhoben; es gibt Geschwisterrabatt und bei finanziellen oder sozialen Härten besteht die Möglichkeit, teilweise oder ganz vom Schulgeld befreit zu werden. Es wird kein Papier-, Kopier- oder Büchergeld erhoben. Die Beförderungskosten zur Schule werden aufgrund des Alleinstellungsmerkmals „Mädchengymnasium“ wie bei allen anderen Schülern des Landkreises bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen (3-km-Regelung) vom Landkreis übernommen.

Wir bieten zusammen mit der Erzbischöflichen St.-Ursula-Mädchenrealschule ein offenes **Ganztagesangebot** an, haben eine **Mensa** sowie eine eigene Turnhalle mit Außengelände. Am Erzbischöflichen St.-Ursula-Gymnasium wird auf der Basis eines christlich geprägten Menschenbildes angestrebt, junge Mädchen und Frauen zu Menschen mit Werten und Wissen zu erziehen. Die

Schule ist selbstverständlich auch offen für **nicht-katholische Schülerinnen**, die Interesse haben an einer christlich geprägten Schule unterrichtet zu werden.

Das St.-Ursula-Gymnasium ist „**Partnerschule des Wintersports**“ und kümmert sich erfolgreich um die schulischen Belange von jungen Leistungssportlerinnen.

Unterrichtsangebot

Das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium führt zum staatlichen Abitur.

Im sprachlichen Zweig erlernen die Mädchen die Fremdsprachen Englisch, Latein und Französisch. Im sozialen Zweig wird ein Schwerpunkt auf Sozialwissenschaften und sozialpraktische Grundbildung gelegt. Aufgrund der kleinen Größe der Schule können die Schülerinnen unabhängig von der Zweigwahl immer im jeweiligen Klassenverband bei ihren Freundinnen bleiben. Alle Schülerinnen leisten in der 9. Klasse ein Praktikum ab (Sozialer Zweig: 3 Wochen; Sprachlicher Zweig: 1 Woche).

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Barbara Coenen, Grundschule Dr. Michael P. Maier, Gymnasium
Schüler:	ca. 240
Klassen:	10 (maximal 24 Schüler pro Klasse)
Lehrkräfte:	40
Schulgeld:	Tarifordnung: www.st-anna.eu
Stipendien:	bis zu 90 % des Schulgelds möglich
Aufnahme:	Bei freien Plätzen jederzeit möglich
Kontakt:	info@st-anna.eu

Lage

In der malerischen Natur des Isartals, die Alpenkette in Sichtweite, liegt der Schulcampus mit Grundschule und Gymnasium in einer gepflegten Parkanlage. Die freundlich gestalteten Räume sorgen für ein Umfeld, in dem Schüler und Lehrer sich gerne begegnen und miteinander arbeiten.

Lernumfeld

Die Schulen wurden 1977 gegründet und bieten einen geschützten Raum für motiviertes, konzentriertes und erfolgreiches Lernen. Grundschule und Gymnasium sind staatlich anerkannt und werden als flexible Ganztagschulen geführt.

Das Kernangebot umfasst fünf Vormittage mit Mittagessen sowie zwei Nachmittage. Die Nachmittage bestehen aus Freizeit, Lernzeit und Wahlkursen. Sie sind von Montag bis Donnerstag frei wählbar und können jeweils für ein halbes Jahr gebucht werden.

Ausbildungsrichtungen:

- Jahrgangsübergreifende Klassen
- Englisch ab Klasse 1

Gymnasium

- Sprachenfolge: Englisch – Latein
- Naturwissenschaftlich-technologischer Zweig

Im frei belegbaren Ergänzungsangebot können bis zu zwei weitere Nachmittage gebucht werden.

Lernkultur

Unsere Lernkultur orientiert sich am einzelnen Schüler als Teil der Gemeinschaft. Kinder dürfen und können hier Leistung zeigen und erfahren Anerkennung. Kleine Klassen bedeuten Zeit und Energie jeden Einzelnen wahrzunehmen und auf ihn einzugehen. Gleichzeitig fördern viele Details das Sozialverhalten – vom respektvollen Miteinander mit klaren Regeln über einen strukturierten Tagesablauf in gepflegten Räumen.

Grundschule

Die zwei jahrgangsübergreifenden Klassen 1/2 und 3/4 werden jeweils von einem Team aus Klassenlehrer und Pädagoge begleitet, die jedes Kind in seiner Individualität wahrnehmen.

Der Schulalltag ist geprägt von einem Wechsel aus kurzen, intensiven Lernphasen, Bewegungs- und Entspannungseinheiten sowie

gemeinsamen Spielen. Durch diese kleinen, übersichtlichen Schritte ist der Tag für die Schüler gut strukturiert und es entsteht eine entspannte Lernatmosphäre.

Den Unterrichtsthemen der einzelnen Jahrgangsstufen wird genügend Zeit eingeräumt, sodass sich die Kinder damit in der notwendigen Tiefe beschäftigen können.

In regelmäßigen Übungseinheiten können die Schüler nach ihrem eigenen Kenntnisstand und Lerntempo ihre Trainingspläne individuell bearbeiten.

Gymnasium – Unterstufe

Die Schüler werden von einem Pädagogen als beständige Bezugsperson über den ganzen Schultag hinweg begleitet. Dies gilt auch für alle Pausen, Frei- und Lernzeiten sowie beim Mittagessen.

In den Hauptfächern Mathematik, Englisch und Deutsch werden während der Unterrichtszeit am Vormittag zusätzliche Übungsstunden eingefügt, die der Einübung der Grundlagen dienen.

Statt täglicher Hausaufgaben bekommen die Schüler in den drei Hauptfächern zu Beginn der Woche einen Trainingsplan ausgeteilt. Dieser enthält Aufgaben, anhand derer die Schüler am Nachmittag den durchgenommenen Unterrichtsstoff mit Übungen wiederholen und vertiefen.

Zusätzliche kleinere Sporteinheiten am Vormittag während der Unterrichtszeit unterstützen die Konzentrationsfähigkeit der Schüler.

Gymnasium – Mittelstufe

In den Kernfächern Mathematik, Englisch und Deutsch gibt es zusätzliche Übungsstunden für die Verbesserung des Lernerfolgs. Ein wöchentlicher Studientag in ausgewählten Fächern ermöglicht ein vertieftes Arbeiten und eine Fokussierung auf das Wesentliche.

Die Schüler werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert und lernen sich mit komplexen Zusammenhängen auseinanderzusetzen, was das logische und strukturierte Denken schult.

Für einen ausgewogenen Tagesablauf von Bewegung und Lernen bieten Pädagogen und Sportlehrer in der täglichen Freizeit Spiel- und Sportangebote in Park und Sporthalle an.

In der Studierzeit der Mittelstufe bearbeiten die Schüler ihre Hausaufgaben selbstständig. Sie werden von einem Studierzeitleiter bei der Erstellung ihres individuellen Lernplans unterstützt.

Gymnasium – Oberstufe

In der Q11 und Q12 werden die Schülerinnen und Schüler von einem Oberstufenkoordinator als Bezugsperson eng begleitet – ein kompetenter Ansprechpartner in allen pädagogischen und organisatorischen Fragen. So erhält jeder Schüler die individuelle fachliche Begleitung, die er für das Erreichen seines persönlichen Lernerfolgs benötigt.

Der tägliche Unterricht teilt sich in gemeinsame Inputphasen und individuelle Studierzeiten auf. Studierräume unterschiedlicher Größe unterstützen das selbstverantwortete Lernen, das die Arbeit der Oberstufe prägt.

Wöchentliche Oberstufensprechstunden, in denen die Schüler mit ihren Lehrern fachbezogene Fragen klären können, werden für die Q11 in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und für die Q12 in allen Abiturfächern angeboten.

Aufgrund des Kurssystems hat jeder Schüler seinen individuellen Stundenplan.

Für die gezielte Vorbereitung auf einen erfolgreichen Abschluss bietet die Schule ein optionales mehrtägiges Abiturtrainingscamp an. Die letzten Wochen vor dem Abitur werden verwendet, um den Stoff der Prüfungsfächer zu wiederholen und zu vertiefen.

Für weitere Informationen, Termine zu Schulführungen oder Informationsveranstaltungen erreichen Sie uns gerne telefonisch unter 08178 9094-0, per E-Mail an info@st-anna.eu oder unter www.st-anna.eu.

Fakten zur Schule:

Geschäftsführung und Schulleitung:	Carmen Mendez i Canalias
Komm. Internatsleitung:	Monika Sader
Internatsplätze:	w: 30 m: 45
Externe Schüler:	ca. 70 (Tagesschule)
Klassenstärke:	10 -20 /stufen- und kursabhängig)
Konfession:	nicht gebunden
Kosten/Monat:	Internat 2.200 - 2.800 € (je nach Anzahl der Wochenenden) Tagesschule: 800 € Ermäßigung von 20% für Geschwisterkinder und Einheimische der Verwaltungs- gemeinschaft Reichersbeuern - Sachsenkam - Greiling auf Antrag
Anmerkung zu den Kosten:	Diese umfassen im Tagesheim Verpflegung mit Frühstück und Mittagessen, zusätzlichen Unterricht in Kernfächern und im außer- unterrichtlichen Bereich sowie soziales Lernen, Ausstattung mit dem I-Pad zum digital gestützten Lernen. Im Internat sind dies Vollverpflegung, Betreuung, Freizeit- Angebote, Wohnen
Nebenkosten/Monat:	Je nach zusätzlichen Leistungen, z.B. Studienfahrten, Exkursionen

Ausbildungsrichtungen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Sprachenfolge: E-L oder E-F und Chinesisch spätbeginnend ab
Klasse 10 und Russisch
und Chinesisch als 2. Fremdsprache in der Oberstufe

Profilbildung in Musik, Theater, Sport im Rahmen der Gilden

Wahlkurs in Theater in der Oberstufe, Sport-Additum

Entwicklung von Seminarkonzepten der Oberstufe durch die
Schüler in Klasse 10

Besonderheiten

- Kleinstes deutsches **Internatsgymnasium (staatlich anerkannt)** in historischem Ambiente
- Bayerisches Modellgymnasium im sozialwissenschaftlichen Zweig mit mehreren Berufspraktika, Projektarbeit und Klassenstunde zum Erwerb sozialer Kompetenzen
- Muisch-ästhetischer Profildbereich mit Gesangs- und Instrumentalunterricht, Theater-, Sprech- und Vortragskursen
- Sportliches und kreatives Gildenangebot: Skifahren, Snowboarden, Bergtouren, Reiten (Bestallung von Pferden), Klettern, Wassersport, Holzschnitzerei, Kochen, Beachvolleyball, Basketball etc.
- i-Pad-gestützter Unterricht in den Klassen 5 bis 10, i-Pad Kurs
- Internationale Schüler aus China, Russland etc. mit verstärktem Unterricht in Deutsch als Fremdsprache
- Mehrfache Nominierung des Theaters für den Tassilo-Preis der Süddeutschen Zeitung und Preis für soziales Engagement 2009
- Verkehrsanbindung nach München in 45min

Pädagogische Schwerpunkte

- Fundierte Wissensvermittlung und Persönlichkeitsbildung durch soziale, musisch-ästhetische und interkulturelle Bildung und Erziehung
- i-Pad-gestützter Unterricht in allen Fächern mit Vermittlung digitaler Kompetenzen → Online-Unterricht bei Schulschließung mit Videokonferenzen und Lernplattform
- Internationale Ausrichtung mit Schüleraustausch nach Moskau/Russland sowie interkulturellem Lernen in Projekten
- Inklusiver pädagogischer Ansatz, der gezieltes Arbeiten mit jungen Menschen mit Asperger-Autismus, Legasthenie/LRS, ADHS als auch Hochbegabung beinhaltet (Legasthenie-, Lern- und Sozialcoaching)
- Individualisierte Betreuung und Förderung mit Lern- und Hausaufgabenübungszeiten in der **Ganztageschule** und im **Internat**
- Begleitung der Eingliederung und Umschulung von genehmigten Schulen und Regelschulen ggf. mit Wechsel des Zweiges, Nachholfristen, Probezeiten oder Überspringen eines Jahrganges
- Planbare und angekündigte Leistungsüberprüfungen, verstärkter mündlicher Fremdsprachenunterricht, regelmäßige Lernstandsgespräche im Gymnasium und Entwicklungsgespräche im Internat mit Schülern und Eltern

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Ralf Wiechmann Studiendirektor i.K.
Schüler:	150
Klassen:	11
Lehrkräfte:	24
Schulgeld:	40 €/Monat (11 Monate)

Gymnasium und Kolleg St. Matthias sind die ältesten Einrichtungen des **zweiten Bildungsweges** in Bayern (seit 1927). Sie sind **staatlich anerkannte kirchliche** Schulen der Erzdiözese München und Freising. Ihre Abschlusszeugnisse verleihen dieselben Rechte wie die der staatlichen Gymnasien oder Kollegs. Unser Ziel, junge Menschen im Rahmen eines christlichen Menschenbildes zu einer uneingeschränkten Studierfähigkeit zu führen, verfolgen wir seit über 90 Jahren.

Motivierten jungen Männern und Frauen, die bereits einen beruflichen Hintergrund nachweisen können oder die direkt von der Realschule kommen bzw. einen **mittleren Schulabschluss** erworben haben, bieten wir die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Dieser Abschluss eröffnet den Zugang zu jeder Studienrichtung. Durch die geisteswissenschaftliche Ausrichtung soll das Bewusstsein für die Werte gestärkt werden, die für unsere abendländische Kultur prägend sind.

Ausbildungsrichtungen:

Sprachliches (humanistisches) Gymnasium:	Sprachenfolge: Latein-Englisch-Griechisch (oder Französisch oder Russisch)
„Einführungsklasse“:	Sprachenfolge: Englisch-Französisch oder Latein
Altsprachliches Kolleg:	Sprachenfolge: Latein-Griechisch oder Englisch
Neusprachliches Kolleg:	Sprachenfolge: Englisch-Französisch oder Latein

Das **Gymnasium** ist ein sprachliches (humanistisches) Gymnasium. Es umfasst die Klassen 10 – 12. Sprachenfolge ist Latein, Englisch und Griechisch. Griechisch kann durch Französisch (wenn in RS 4 Jahre Französisch unterrichtet wurde) oder Russisch ersetzt werden. Zur Vorbereitung muss ein ein- oder zweijähriger Vorkurs besucht werden.

Zusätzlich ist es möglich, nach dem Erreichen eines mittleren Schulabschlusses eine den staatlichen **Einführungsklassen** analoge dreijährige Laufbahn bis zur **allgemeinen Hochschulreife** zu absolvieren (Sprachenfolge Englisch und Französisch oder Latein).

Eintrittsvoraussetzungen sind ein mittlerer Schulabschluss bzw. Quali und festgelegte Aufnahmebedingungen.

Das dreijährige **Kolleg** (Klassen I – III) gliedert sich in einen altsprachlichen und einen neusprachlichen Zweig. Das Kolleg ist ein Gymnasium des zweiten Bildungsweges.

Die vermittelten Sprachen am altsprachlichen Kolleg sind Latein und wahlweise Englisch oder Griechisch, am neusprachlichen Kolleg Englisch und wahlweise Französisch oder Latein. Zur Vorbereitung kann bzw. muss ein ein-oder zweijähriger Vorkurs besucht werden.

Unterrichtsangebot

Gymnasium und Kolleg führen in drei bis fünf Jahren zur allgemeinen Hochschulreife.

Unsere Schulen bieten

- neben der klassischen humanistischen Ausbildung auch die Wahl moderner Fremdsprachen,
- durch kleine Klassen bzw. Kurse ein hohes Maß an individueller Forderung und Förderung und rücken dadurch den Menschen in den Mittelpunkt,
- musische und sportliche Zusatzangebote zur Abrundung des Fächerkanons.

- **Wohnen** ⊕ für volljährige Schüllerinnen und Schüler in St. Matthias:
 - kostengünstige Wohnmöglichkeit mit Verpflegung
 - Alltagsgestaltung in einer Wohngemeinschaft
 - gegenseitige Unterstützung auch in der Prüfungsvorbereitung

Eintrittsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit und ein mittlerer Schulabschluss bzw. Quali mit festgelegten Aufnahmebedingungen.

Der Unterricht findet in einem neuen, maßgeschneiderten und energieeffizienten Schulgebäude statt.
Das **Schulgeld** beträgt 40 €/Monat (11 Monate).

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Ralf Wiechmann, Studiendirektor i.K.
Status:	staatlich anerkannt
Schüler:	ca. 25
Klassen:	2
Lehrkräfte:	10
Schulgeld:	Das Schulgeld beträgt 40 €/Monat (11 Monate)

Ausbildungsrichtung:

Fachoberschule Sozialwesen

Abschluss

- Fachabitur (Fachhochschulreife, 12. Klasse)

Wohnen ⊕ für volljährige Schülerinnen und Schüler in St. Matthias:

- kostengünstige Wohnmöglichkeit mit Verpflegung
- Alltagsgestaltung in einer Wohngemeinschaft
- gegenseitige Unterstützung auch in der Prüfungsvorbereitung

Die sonstigen allgemeinen Informationen zur Katholischen Fachoberschule sind identisch mit dem Gymnasium und Kolleg St. Matthias Waldram.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Dr. Ingo Christians
Schüler:	272
Klassen:	13
Lehrkräfte:	38

Die Freie Waldorfschule Isartal in Geretsried öffnete im Herbst 2007 die Tore. Seit Juli 2015 wurde ein großes, helles Schulgebäude in Geretsried bezogen und mit Leben gefüllt. Die Freie Waldorfschule Isartal umfasst die Klassen 1 - 13, inklusive Prüfungsvorbereitung zum externen Abitur und zur externen Mittleren Reife (in Zusammenarbeit mit einer staatlichen Schule). Sie ist staatlich genehmigt und arbeitet nach Lehrplan und Methode der Freien Waldorfschulen (einheitliche Volks- und Höhere Schulen).

Pädagogik

Bildung bedeutet über Wissensvermittlung und das Erreichen von Abschlüssen hinaus auch Orientierung, Urteilsvermögen, Eigeninitiative und Kompetenzentwicklung. Deshalb steht an der Freien Waldorfschule Isartal das Lernen durch Erfahren und Entdecken im Vordergrund. Das beginnt mit ganzheitlichem und fächerübergreifendem Unterricht und der Einführung zweier Fremdsprachen im Grundschulbereich, äußert sich später in den naturwissenschaftlichen Fächern in der verstärkten Betrachtung der

Ausbildungsrichtungen:

Neusprachlicher Zweig
Sprachenfolge: Englisch-Französisch

Phänomene, zeigt sich in der Mittelstufe durch Projektarbeit und mündet schließlich in der Oberstufe in fundierten Praktika, dem Theaterstück und der großen Jahresarbeit in der 12. Klasse. Hierbei steht bei allem die Entfaltung der Begegnungs- und Beziehungsfähigkeit im Fokus, die durch die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und die Ausbildung der sozialen Kompetenz gefördert werden soll. Ziel ist es, Kindern den Raum und die Zeit zu geben, die sie brauchen, um ihre Anlagen, Talente und Fähigkeiten zu entfalten, die jungen Menschen aber auch auf eine ihnen gemäße Weise entsprechend zu fordern.

Mittagsbetreuung und offene Ganztageschule

Es wird eine Mittagsbetreuung für die Klassen 1-4 und eine offene Ganztageschule für die Klassen 5-10 angeboten samt einem biologischen Mittagessen und einer Hausaufgabenbetreuung, die mit erlebnispädagogischen, künstlerischen, handwerklichen und wissenschaftlichen Kursen ergänzt werden.

Fakten zur Schule:

Träger:	Maria Montessori Verein e.V.
Schüler:	ca. 180
Lehrkräfte:	ca. 20 in den Jahrgängen 1-10
Öffnungszeiten:	7.30 – 16.30 Uhr Öffnung ab 7.30 Uhr mit sanftem Einstieg und zuverlässiger Betreuung Von 15.40 – 16.30 Uhr finden von Mo bis Fr noch zusätzliche Kreativ- und Förderangebote statt.

Unser Leitbild

Wir schaffen in den Einrichtungen mit sehr viel Liebe und Engagement Orte für Kinder, an denen sie das ganze Jahr **(auch in den Ferien)** Menschen und Räume finden, wo sie angenommen und pädagogisch bestens betreut werden.

Wo sie nahezu täglich Bewegungs- und Musikangebote bekommen, niemals nur aufbewahrt werden.

Wo auf das soziale Miteinander geachtet wird, und gemeinsame Unternehmungen und Lernen drinnen und draußen im Vordergrund stehen. Wo jedes Kind ein Individuum sein darf, und als solches behandelt wird. Und auf seinem Weg liebevoll fördernd und fordernd begleitet wird.

Ausbildungsrichtungen:

Musisch-Aktive Montessori-Schule

Wo Kinder neben Struktur auch sichere Orte zum Toben und Lernen finden.

Und das nicht nur für Kinder reicher Eltern, sondern wir tun viel dafür, dass auch Kinder aus nicht privilegierten Familien unsere Einrichtungen besuchen können, da gerade für sie die Möglichkeiten an **Krippe**, Kindergarten und Schule von großem Wert sind.

Besonderheiten

- Montessori Pädagogik
Nicht "Kenntnisse sammeln", sondern "Erkenntnisse gewinnen", um den jungen Menschen frei und selbständig zu machen, sind unsere Leitgedanken für die Ausbildung unserer Schüler/innen zu selbständig denkenden und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten.
- Individuelles Lernen ohne Druck fördert ein entspanntes Familienleben. Es gibt keine täglichen Hausaufgaben, dafür viele Möglichkeiten der individuellen Förderung.
- Wir legen viel Wert auf fächer- und altersübergreifende Projektarbeit und sind als Haus der Forscher für naturwissenschaftliches Arbeiten zertifiziert.
- Vorbereitung auf staatliche Abschlussprüfungen nach der 9. (Qualifizierender Mittelschulabschluss), 10. (Mittlere Reife) und höheren Jahrgangsstufen, sowie individuelle Berufsorientierung in den Jahrgängen 7-10.
- **Ganztagsbetreuung**
Unsere Schule ist ein ganztägiger Treffpunkt sozialen Erlebens. Wir bieten aktive Freizeitgestaltung, viele soziale Möglichkeiten und eine zuverlässigen Anlaufstelle.
- Konzentrierte Lernphasen wechseln sich mit Phasen der Entspannung und Bewegung ab. Es wird ein **warmes Mittagessen** angeboten, anschließend finden Nachmittagsaktivitäten mit Bewegung (eigene Turnhalle), Kunst, Musik und Sprachen (Französisch, Spanisch, Italienisch) statt.
- Mittagessen
Wir kochen selbst, in der Regel biologisch und ohne Industriezucker. Wir verzichten auf die Verwendung von Fleisch und Eiern aus "Massenproduktion", da wir nicht nur auf die Gesundheit der Kinder, sondern auch auf die Gesundheit unserer Erde achten wollen.
- Ferienbetreuung
In den Ferien bieten wir ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an.
- Inklusion
Alle Kinder sind bei uns willkommen und bereichern das Miteinander.
- Kynopädagogik
Gerade für Kinder ist der Bezug zu Tieren eine Möglichkeit zur nonverbalen Kommunikation und Entspannung.

Schulgeld

Montessori-Schulen haben aufgrund der besonderen Pädagogik und den kleinen Gruppen Aufwendungen, die nicht oder nur zum Teil staatlich bezuschusst werden. Aus diesem Grund erheben wir ein Schulgeld. Das Schulgeld bewegt sich zwischen 160.- und 330.- Euro monatlich, je nach Nachmittagsbelegung. Bei Nachmittagsbetreuung sind die Beiträge incl. Mittagessen. Um auch Kindern aus sozial schwächeren Familien den Schulbesuch bei uns ermöglichen zu können, bieten wir in Einzelfällen Unterstützung an.

Fakten zur Schule:

Träger:	Montessori Trägerverein e.V.
Schulleitung:	Gesine Prox und Gero Jaegers
Schüler:	ca. 300
Lehrkräfte:	ca. 30
Klassen:	13 jahrgangsgemischte Gruppen
Schulsozialarbeiter:	1
Kosten/Monat:	215 € Erstkind, 160 € Zweitkind, 40 € Drittkind, ab dem 4. Kind frei. Hinzu kommt ein einkommensabhängiger Zusatzbetrag

Ausbildungsrichtungen:

Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-
Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses (Prüfung
extern an Staatlichen Schulen)
Erwerb des Montessori-Abschlusses

Unser Motto

„Einfach anders lernen“.

Besonderheiten

- Montessori-Pädagogik – „Hilf mir es selbst zu tun“
- Lernen nach individueller Begabung, Interesse und Leistungsbereitschaft (Freiarbeit)
- Förderung von Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Teamfähigkeit
- Keine Notenzeugnisse, dafür IzEL (Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess)
- Streitschlichter, Schüler-Ersthelfer
- Praktika ab der 5. Jahrgangsstufe
- Erdkinderstufe (7-8. Jgst), Außerschulischer Lernort in Hainbach bei Aschau im Chiemgau, soziale Projekte
- Berufsorientierung, Bewerbungstraining
- Offene **Ganztagschule** mit Angeboten in: Spanisch, Film und Video, Englisch, Schach, Theater u.v.m.
- Zusammenarbeit mit den Eltern (Hospitation, Arbeitskreise, Elternabende und Sprechstunden)

Fakten zur Schule:

Träger:	Lebenshilfe Bad Tölz
Schulleitung:	Thomas Schießl, Sonderschulrektor
Schüler:	115
Lehrkräfte:	mit Assistenzkräften und Fachlehrern: 36
Klassen:	13 mit SVE
angeschlossene Heil- Pädagogische Tagesstätte:	70 Plätze

Lage der Schule und Einzugsbereich

Die Von-Rothmund-Schule liegt am Ortsrand von Bad Tölz stadtauswärts in Richtung Geretsried. Das neue Schulhaus entspricht den Ansprüchen und Vorgaben hinsichtlich der Klassenzimmergrößen und Fachräume für Werken, Textil und Hauswirtschaft. Auch eine eigene Turnhalle gehört zur Von-Rothmund-Schule. Der Einzugsbereich reicht zum Teil über den Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen hinaus auch noch bis etwa zur Hälfte in den Landkreis Weilheim – Schongau hinein. Für sehr stark entwicklungsverzögerte Kinder im Vorschulalter bietet die Von-Rothmund-Schule eine **Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)**.

Ausbildungsrichtungen:

Erfüllung der Vollzeitschulpflicht und Berufsschulpflicht

Schülerzahl und Schülerschaft

In der Von-Rothmund-Schule werden Kinder und Jugendliche mit **Beeinträchtigungen in der geistigen Entwicklung** unterrichtet. Unsere Schülerinnen und Schüler benötigen besondere Hilfen bei der Entwicklung von Wahrnehmung, Denken, Sprache und Handeln, sowie Unterstützung zur selbstständigen Lebensführung und bei der Entwicklung zur Entfaltung der Persönlichkeit. Die Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung können gekoppelt sein mit Sinnesschädigungen, Körperbehinderungen und / oder Verhaltensauffälligkeiten. Die SchülerInnen werden nach dem Lehrplan Plus (1.-12. Klasse) des Bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus unterrichtet.

Die Gliederung der Schule

Die Schullaufbahn gliedert sich in die Grundschulstufe (1. bis 4. Schuljahr), Mittelschulstufe (5. bis 9. Schuljahr) und die Berufsschulstufe (10. bis 12. Schuljahr).

Die Grundschulstufe (1. bis 4. Schuljahr)

Die pädagogischen Schwerpunkte der Grundschulstufe liegen in der Förderung des Sozialverhaltens, der Entwicklung der Selbstständigkeit und Persönlichkeit. Sprachförderung, Wahrnehmungsübungen und die Anbahnung und Weiterführung der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) sind weitere zentrale Anliegen dieser Stufe. Der Unterricht findet überwiegend handlungsorientiert statt.

Die Mittelschulstufe (5. bis 9. Schuljahr)

Die Schwerpunkte der Mittelschulstufe liegen in der Erweiterung der Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Kulturtechniken, Regelverständnis, Orientierung im schulischen Umfeld und in der weiteren Umgebung und der Orientierung in zeitlichen Abläufen. Die Ziele der Grundschulstufe werden je nach Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler weitergeführt.

Die Berufsschulstufe (10. bis 12. Schuljahr)

In der Berufsschulstufe erfüllen die Schüler*innen die Berufsschulpflicht und somit die letzten 3 Jahre ihrer Schulpflicht. Ziel der Berufsschulstufe ist die Vorbereitung auf das Leben als Erwachsener mit größtmöglicher Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

In den Bereichen

- Persönlichkeit und soziale Beziehung
 - Arbeit und Beruf
 - Wohnen
 - Freizeit
 - Mobilität
 - Leben in der Gesellschaft
- werden sowohl praktische Erfahrungen erworben, als auch Wissen vermittelt.
- Fester Bestandteil der Berufsschulstufe sind mehrere Praktika in einer Förderstätte bzw. in den Oberlandwerkstätten und/oder in geeigneten Betrieben auf dem 1. Arbeitsmarkt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Schule

In der Von-Rothmund-Schule ist ein Team mit unterschiedlichen Qualifikationen pädagogisch tätig: Förderschullehrer, Fachlehrer, Werkmeister, Heilpädagogische Förderlehrer und Heilpädagogische Unterrichtshilfen. Nicht nur als Unterstützung bei der Pflege leisten zudem Assistenzkräfte (u.a. Erzieher, Kinderkrankenschwester, Kinderpfleger) sowie Individualbegleiter für einzelne Schüler in den Klassen wertvollste Arbeit. Sie alle ergänzen sich und arbeiten in gemeinsamer Verantwortung zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler eng zusammen. Zudem dienen unsere mobilen Dienste als Anlaufstelle für Regelschulen, Kindergärten, und Eltern, die Fragen rund um das Thema Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Inklusion und Schule haben. Besonders eng ist auch die Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Förderzentren.

Bad Tölz-Wolfratshausen

Privates, staatlich anerkanntes Förderzentrum

Von-Rothmund-Schule

Schwerpunkt geistige Entwicklung

Partnerklassen

Die Von-Rothmund-Schule unterhält an drei Regelschulen im Südkreis 5 Partnerklassen. Die Partnerklassen sind nach entsprechenden Schulbesuchsjahren und den Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen zusammengesetzt. Die Klassen können deshalb meist nicht beliebig ergänzt werden. Die Teams in den Klassen sind Personal unserer Stammschule in Bad Tölz. Für die Räume in den Regelschulen bezahlt die Lebenshilfe Miete, die von der Regierung von Oberbayern kostenerstattet wird.

Die Gründung einer weiteren Partnerklasse bedarf enger Absprache aller Beteiligten (Von-Rothmund-Schule – Regelschule – Träger – Regierung – Eltern - Elternbeiräte), um genügend sächliche wie personelle Ressourcen bereitstellen zu können. Dem Antrag auf Gründung einer Partnerklasse muss von der Regierung von Oberbayern stattgegeben werden.

Das Herzstück

Unsere größte Auszeichnung ist der Titel „Schule mit Herz“, die uns von den Eltern der Schulabgänger verliehen wurde.

Schule mit dem Profil Inklusion

Zusammen mit 27 anderen bayerischen Schulen wurde der Von-Rothmund-Schule im Herbst 2016 vom Freistaat Bayern die Urkunde „Schule mit dem Profil Inklusion“ verliehen. Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich überreichte im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Kultusministerium die Urkunden. Die Von-Rothmund-Schule erhielt diese Auszeichnung für ihr spezifisches Angebot als stationäres Förderzentrum (Stammhaus in Bad Tölz) plus Partnerklassen im topographisch anspruchsvollen, großen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung in Bayern wird durch das Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges und in der Verordnung über die Schülerbeförderung geregelt.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist Aufgabenträger der Schülerbeförderung von Schülern aus dem Landkreis, die weiterführende Schulen besuchen.

Die Kosten der notwendigen Beförderung zum Pflicht- und Wahlpflichtunterricht werden übernommen, wenn der Schulweg in eine Richtung für Schüler

- der Jahrgangsstufe 1 bis 4 mehr als zwei Kilometer
- ab Jahrgangsstufe 5 mehr als drei Kilometer beträgt.

Ein Anspruch auf Übernahme der Fahrtkosten besteht nur zur nächstgelegenen Schule, die mit dem geringsten Kostenaufwand erreichbar ist. Ob tatsächlich ein Anspruch auf Übernahme der Fahrtkosten besteht, muss immer im Einzelfall geprüft werden. Bis einschließlich der 10. Klasse erhalten die Schüler im Regelfall Fahrtkosten für den ÖPNV. Ab Jahrgangsstufe 11 werden die notwendigen nachgewiesenen Fahrtkosten abzüglich einer Eigenbeteiligung (Familienbelastungsgrenze) erstattet.

Ausführliche Informationen zur Schülerbeförderung finden Sie im Internet unter:

<https://www.lra-toelz.de/index.php?id=0,508&aid=432>

Verkehrssituation

Wir machen darauf aufmerksam, dass an allen Realschulen und Gymnasien zu Schulbeginn und -ende viel Verkehr herrscht. Da im unmittelbaren Schulbereich meist ein Halteverbot mit Ausnahme für Schulbusse besteht, ist die Anfahrt bzw. Abholung mit Privat-Pkw im direkten Schulumfeld nicht möglich. Die Einhaltung der Verkehrsbeschränkungen wird von der Polizei kontrolliert. Zusätzliche Busse auf der Linie 379 sollen seit Fahrplanumstellung im Dezember 2018 die Schülerinnen und Schüler aus dem Nordlandkreis den Besuch von Berufsschule und FOS/Bos in Bad Tölz mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglichen. Im Rahmen des Klimaschutzes, der Verkehrssicherheit aber auch der Parkplatznot ist die Annahme dieses Angebots wünschenswert.

Verpflegung

An allen drei Gymnasien und den Realschulen in Bad Tölz und Geretsried (in Sachträgerschaft des Landkreises) werden in der Mensa warme Mittagsgerichte gegen Entgelt angeboten. Weiter gibt es eine Salatbar sowie Trinkbrunnen. An allen Realschulen und Gymnasien besteht zudem ein Kioskverkauf (warme und kalte kleine Gerichte sowie warme und kalte Getränke).

Allgemeine Angelegenheiten der landkreiseigenen Schulen

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Hauptverwaltung
Telefon 08041 505-259
Fax 08041 505-240
info@lra-toelz.de

Fragen zur Schülerbeförderung

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Sachgebiet 15 - Schülerbeförderung
Telefon 08041 505-276
Fax 08041 505-153
schuelerbefoerderung@lra-toelz.de

Schulärztliche Untersuchungen

durch die Fachabteilung Humanmedizin
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon 08041 505-404
Fax 08041 505-132
info@lra-toelz.de

Zahlreiche Wege und Möglichkeiten des Bayerischen Bildungssystems können einem Online-Wegweiser entnommen werden unter: www.meinbildungsweg.de
Noch mehr Informationen finden Sie hier:
www.schulberatung.bayern.de www.km.bayern.de

Schulaufsicht für Realschulen

Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Oberbayern-West
Bahnhofstr. 15
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 502610
Fax 08141 502611
dienststelle@mbobw.de

Schulaufsicht für Gymnasien

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberbayern-West
Infanteriestraße 7
80797 München
Telefon 089 12478750
Fax 089 124787553
info@mb-west.de

Schulaufsicht für FOS/BOS

Ministerialbeauftragter für die Berufliche Oberschule in Südbayern
Alter Postweg 86 a
86159 Augsburg
Telefon 0821 32418003
Fax 0821 32418005
mbsued.fosbos@augzburg.de

Schulaufsicht für Grund- und Mittelschulen

Staatliches Schulamt
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon 08041 505-411
Fax 08041 505-480
staatliches.schulamt@lra-toelz.de

Das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) legt fest, dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam in den Schulen aller Schularten unterrichtet werden können.

Bei Fragen zur Inklusion sind die Mitarbeiterinnen der Inklusionsberatungsstelle Ansprechpartner für Eltern von Kindern aller Schulen im Landkreis.

Sie erhalten kompetente Beratung zu folgenden Themen:

- Informationen und Hilfsangebote zur schulischen Inklusion
- Inklusives Angebot an den Schulen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
- Beratung beim Übergang vom Kindergarten in die Schule
- Konkrete Unterstützungsmöglichkeiten im Schulalltag Ihres Kindes
- Unterstützung bei Kontaktsuche und Kontaktaufnahme

Es berät Sie ein erfahrenes Team, das sich zusammensetzt aus einer Sonderpädagogin sowie einer Heilpädagogin des Förderzentrums und einer Schulpsychologin der Grund- und Mittelschulen.

Telefonsprechzeiten zur Anmeldung:

Dienstag von 13:30 Uhr - 14:30 Uhr unter Tel. 08041 505-413 oder Freitag von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr unter Tel. 0151 41430126

Donnerstag von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr unter Tel. 08171 4198138

Ort: Staatliches Schulamt Bad Tölz – Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1, 1.Stock, Raum 2.187,
83646 Bad Tölz

Um einen Gesprächstermin außerhalb dieser Zeit zu vereinbaren, können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen unter

Tel.: 08041 505-413

Gerne können Sie sich auch per E-Mail an die Beratungsstelle wenden:

Email: inklusionsberatung.schule@lra-toelz.de

Wichtig für Sie:

- Das Team unterliegt der Schweigepflicht
- Die Beratung ist neutral
- Das Ergebnis der Beratung ist offen
- Die Beratung ist kostenfrei



Übertritt und Schulwechsel

Die erste Schulwahl nach der Grundschule bedeutet keine abschließende Entscheidung über die schulische Laufbahn des Kindes. Das bayerische Schulsystem eröffnet jeder Schülerin und jedem Schüler einen individuellen Bildungsweg. Im Laufe eines Schullebens können sich Leistungen von Kindern und Jugendlichen ändern. Jeder Schüler erhält deshalb regelmäßig die Möglichkeit, seinen Bildungsweg neuen Gegebenheiten und Zielen anzupassen. Dies vermeidet Unter- oder Überforderung und macht den Schulerfolg wahrscheinlich. Alle Schulen in Bayern bieten mehrere Möglichkeiten, um Schulabschlüsse zu erreichen. Grundsätzlich gilt: Mit jedem erreichten Abschluss steht der Weg zum nächsthöheren schulischen Ziel offen. Nach dem Prinzip der Durchlässigkeit ermöglicht jede weiterführende Schule den mittleren Schulabschluss.

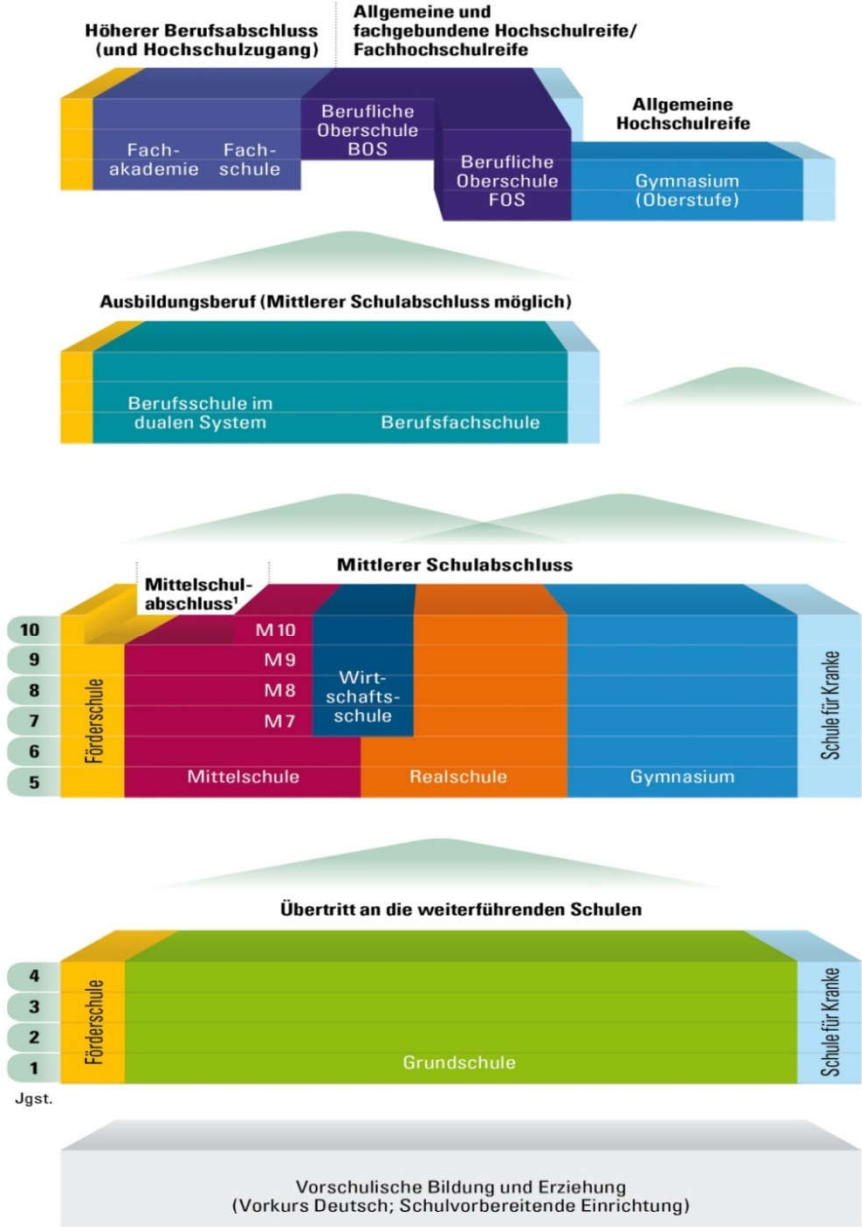
Eltern haben das Recht, den Bildungsweg ihres Kindes aktiv mitzugestalten. Für die einzelnen Schularten gibt es Aufnahmebedingungen. Die Aufnahmebedingungen sollen Eltern helfen, den aktuell richtigen Weg für ihr Kind zu finden. Beim Übertritt von der Grundschule betreffen diese Bedingungen vor allem die Leistungen des Kindes in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht. Sie stellen sicher, dass dem Kind künftig nichts abverlangt wird, was es momentan nicht leisten kann. Die Aufnahmebedingungen klären also, welches Anforderungsprofil und damit welche Schulart dem Kind am ehesten entsprechen.

Der Übertritt von der Grundschule an die weiterführenden Schularten erfolgt in Bayern auf der Basis von unterschiedlichen Elementen, die zusammen in eine ausgewogene Balance gebracht sind: Übertrittszeugnis mit Schullaufbahnpflichtempfehlung, Möglichkeit zum Besuch des Probeunterrichts an der aufnehmenden Schulart und Elternwille.

Die hohe Durchlässigkeit im bayerischen Schulwesen stellt dabei sicher, dass eine einmal getroffene Schullaufbahnentscheidung nicht endgültig sein muss. Das bayerische Bildungswesen ist ein System der wiederkehrenden Chancen und Möglichkeiten.

(Quelle: Bayer. Kultusministerium)

Das bayerische Schulsystem



¹ Erfolgreicher oder qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Auszug aus: **Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)**

in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-K), das zuletzt durch Gesetz vom 13. Dezember 2016 (GVBI S. 371) geändert worden ist

Art. 8 – Die Realschule

- (1) ¹ Die Realschule vermittelt eine breite allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. ² Die Realschule ist gekennzeichnet durch ein, in sich geschlossenes Bildungsangebot, das auch berufsorientierte Fächer einschließt. ³ Sie legt damit den Grund für eine Berufsausbildung und eine spätere qualifizierte Tätigkeit in einem weiten Bereich von Berufen mit vielfältigen theoretischen und praktischen Anforderungen. ⁴ Sie schafft die schulischen Voraussetzungen für den Übertritt in weitere schulische Bildungsgänge bis zur Hochschulreife.
- (2) ¹ Die Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10, Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung auch weitere Jahrgangsstufen. ² Sie baut auf der Grundschule auf und verleiht nach bestandener Abschlussprüfung den Realschulabschluss.
- (3) An der Realschule können folgende Ausbildungsrichtungen eingerichtet werden:
1. Ausbildungsrichtung I mit Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Bereich,
 2. Ausbildungsrichtung II mit Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich,
 3. Ausbildungsrichtung III mit Schwerpunkt im fremdsprachlichen Bereich; die Ausbildungsrichtung kann ergänzt werden durch Schwerpunkte im musisch-gestaltenden, im hauswirtschaftlichen und sozialen Bereich.

Art. 9 – Das Gymnasium

- (1) ¹ Das Gymnasium vermittelt die vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird: es schafft auch zusätzliche Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule.
- (2) ¹ Das Gymnasium umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 12. ² Es baut auf der Grundschule auf, schließt mit der Abiturprüfung ab und verleiht die allgemeine Hochschulreife.

- (3) ¹ Am Gymnasium können folgende Ausbildungsrichtungen eingerichtet werden:
1. Sprachliches Gymnasium; am Sprachlichen Gymnasium kann ein humanistisches Profil mit Latein als erster oder weiter und Griechisch als dritte Fremdsprache eingerichtet werden; ein solches Gymnasium führt die Bezeichnung „Humanistisches Gymnasium“,
 2. Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium,
 3. Musisches Gymnasium,
 4. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium; dabei wird ein wirtschaftswissenschaftliches und/oder ein sozialwissenschaftliches Profil eingerichtet.
- ² Bei der Ausbildungsrichtung nach Satz 1 Nr. 3 können bestehende Sonderformen mit den Jahrgangsstufen 7 bis 12 weitergeführt werden.
- (4) ¹ Für die Oberstufe gelten folgende Bestimmungen:
1. Die Qualifikationsphase umfasst die Jahrgangsstufen 11 und 12.
 2. Die Jahrgangsstufen 11 und 12 gliedern sich in je zwei Ausbildungsabschnitte. Vorrückungsentscheidungen werden nicht getroffen. Es können Fächer und Seminare eingerichtet werden.
 3. In den Jahrgangsstufen 11 und 12 wird die Leistungsbewertung durch Noten und durch ein Punktesystem vorgenommen.
 4. Die allgemeine Hochschulreife wird auf Grund einer Gesamtqualifikation zuerkannt, die in der Abiturprüfung und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 erworben wird. (...)

(...) Art. 44 – Wahl des schulischen Bildungswesens

- (...) (3) Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in eine bestimmte Schule an einem bestimmten Ort besteht nicht.
- (4) ¹ Die Zulassung zu einer Ausbildungs- oder Fachrichtung einer Schulart darf im notwendigen Umfang nur dann beschränkt werden, wenn die Zahl der Bewerbungen die Zahl der Ausbildungsplätze erheblich übersteigt und ein geordneter Unterrichtsbetrieb nicht mehr sichergestellt werden kann. (...)

Herausgeber:

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
www.lra-toelz.de
vertreten durch Landrat Josef Niedermaier

Redaktionelle Koordination und Gesamtbetreuung:

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
SG 01 Pressestelle - Sabine Schmid
Tel.: 08041 505-282
Fax: 08041 505-300
pressestelle@lra-toelz.de

Hinweis:

Für die Texte der Schulbeschreibung sind die Schulen verantwortlich.

Stand: April 2021